

mittendrín

Anthroposophische Impulse in Berlin

Oktober – Dezember 2013

Schicksal gestalten

Ein Interview mit Hans Supenkämper

Interkulturelle Waldorfschule

Eine Initiative



Kostenlos
zum Mitnehmen

Meldungen • Termine • Orte

Eurythmie-Intensivwochenenden

mit Barbara Mraz und Mikko Jairi von der

Compagnie Phoenix Berlin



...zur Vertiefung der Eurythmie und
deren anthroposophischen

Hintergründen, für Interessierte mit Vorkenntnissen.

1) "Phänomene des Ätherischen"

Fr. 18.10. (17 Uhr) bis So. 20.10. (13 Uhr)

Ein- und Ausstrom in der Bewegung. Druck und Sog als ätherisches Urphänomen. Das griechische Element. Das ätherische in der Antike; gemeinsame Kunstbetrachtung im Pergamon-Museum.

2) "Phänomene des Astralischen"

(21.-23.2.2014)

3) "Verhältnisse von Zentrum und Umkreis"

(25.-27.4.2014)

Anmeldeschluss (für den ersten Kurs): 11. Oktober
Kosten €110,- (Eintritt ins Museum ist nicht inbegriffen)

Fragen und Anmeldung:

Barbara Mraz Tel: 030/45081192

oder per e-mail: mikkojairi@hotmail.com

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg, Ritterstr. 78,
10969 Berlin

www.compagniephoenix.com

Liebe Leserinnen und Leser,

es hat mich sehr beeindruckt, wie aus den verschiedenen Beiträgen dieses Heftes ein Gewebe entstanden ist, obwohl das rational nicht so geplant war. Der Hauptartikel, das Interview mit dem Landwirt Hans Supenkämper, schildert die Methode des „Schicksalslernens“: Ein einzelnes biografisches Ereignis wird so sorgfältig angeschaut, dass es „sich zeigen kann“, dass es sprechend wird und neue Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft sich erschließen können. Sorgfalt im Umgang mit der Welt hält auch die Kulturwissenschaftlerin Hildegard Kurt, porträtiert in *Orte und Menschen*, für die einzige Chance, unserer gefährdeten Zivilisation neue Quellen zu erschließen. Und das Buch *Krebszeichen*, das der Landschaftsgestalter Johannes Matthiessen geschrieben hat, besprochen in *Neu gelesen*, ist ein bewegendes Zeugnis für diesen sorgfältigen Umgang mit sich selbst in einer lebensbedrohlichen Situation. In all diesen Beiträgen geht es um die Begegnung, aus der – hoffentlich – neue Wahrnehmungen und Ideen wachsen können.



Auch in den *Meldungen* werden Sie Variationen dieses Themas finden können. Aber lesen Sie selbst ...

Es ist Herbst geworden. So hat dieses Heft, wie ich finde, einen ernsthafteren Charakter als die Ausgaben zuvor.

Aber das ist ja nicht per se etwas Schlimmes ...

Herzlich

Angelika Odenburg

Herausgeber

Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398

Mail für Veranstaltungshinweise: veranstaltungskalender@agberlin.de

Mail für redaktionelle Beiträge, Meldungen, Leserbriefe und Anzeigen: mittendrin@gmx.net

V.i.S.d.P.

Angelika Oldenburg

Redaktion und Texte (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net

Mit Unterstützung von Sebastian Boegner, Gabriela Cramer, Armin Grassert, Barbara Illemann, Jasmin Mertens, Katja Meyer zu Heringdorf, Andrea Woorts

Die Artikel dieser Ausgabe müssen inhaltlich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Verantwortlich für den Inhalt des einzelnen Artikels ist der jeweilige Autor. Das gilt ebenso für in einzelnen Artikeln erwähnte Internet-Adressen. Die Redaktion überprüft diese Adressen nicht und übernimmt keinerlei Verantwortung für Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen der genannten Web-Seiten.

Wir freuen uns über Ihre Artikel und Hinweise, behalten uns aber das Recht auf Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.

Gerne können Sie Artikel aus mittendrin verwenden, aber bitte nur unter Angabe der Quelle, ggf. des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares an die Adresse des Herausgebers.

Konzeption, Gestaltung und Satz

Markus Lau Hintzenstern, Astrid Hellmundt, text-bild-gestalt.de

Fotos und Illustrationen

Citizen Art Days, Rudi Lurz, Roger Rosell, Johannes Matthiessen, Omnibus für Direkte Demokratie, Volksinitiative Schule in Freiheit, Initiative Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin, Markus Lau Hintzenstern, Joseph Mallord William Turner, wikipedia, privat, Archiv

Anzeigen

Angelika Oldenburg, Markus Lau Hintzenstern, mittendrin@gmx.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe 1/2014

15. November 2013

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2013.

Druck flyeralarm.de

© 2013

Auflage 4000 Exemplare

Bankverbindung

Anthroposophische Gesellschaft Berlin,
GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ: 430 609 67, Konto-Nr.: 251 723 10, Stichwort: mittendrin

Inhalt

Thema: Schicksal gestalten

Neue Räume. Vom kreativen Umgang mit der eigenen Biografie	6
Ein Interview mit Hans Supenkämper	

Orte & Menschen

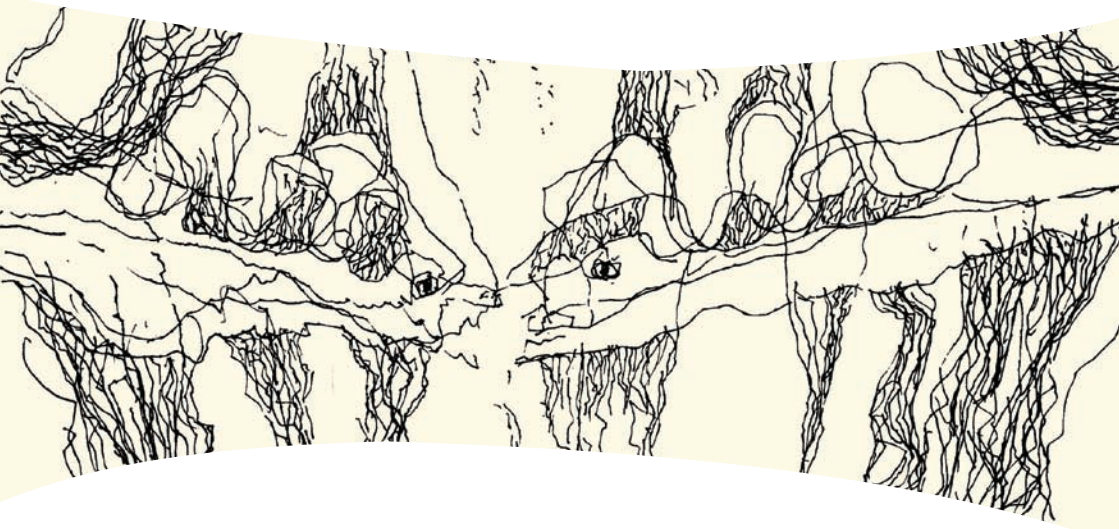
Hildegard Kurt – „Agentin des Wandels“	14
--	----

Wieder gelesen

An der Schwelle	17
-----------------	----

Neu gelesen

Krebszeichen	18
--------------	----



Meldungen	20
------------------	----

Initiativen

Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin	28
--	----

Kalender

Veranstaltungen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2013	31
--	----

Veranstaltungsorte	58
--------------------	----

Kleinanzeigen	61
---------------	----

Zum Schluss	62
-------------	----

Impressum	4
-----------	---

Der Titel zeigt den goldenen Hirschen – das Wappentier des Bezirks Berlin-Schöneberg – auf der Brunnenanlage im Rudolph-Wilde-Park, in unmittelbarer Nähe des Rathaus Schöneberg. Er ist ein Werk des Bildhauers August Gaul (1869 – 1921). Er war der Wächter der Begegnung zwischen Hildegard Kurt und Angelika Oldenburg. (Seite 12)

Neue Räume

Vom kreativen Umgang mit der eigenen Biografie

Ein Interview mit Hans Supenkämper

Hans Supenkämper ist biologisch-dynamischer Bauer und arbeitete einige Jahrzehnte lang als Landwirt und Hausvater in einer sozialtherapeutischen Einrichtung. Heute ist er im Auftrag der WALA und für Hauschka Kosmetik weltweit für die Entwicklung des biologisch-dynamischen Rosenanbaus unterwegs. In den achtziger Jahren begegnete er Coenraad van Houten, einem Pionier der anthroposophischen Erwachsenenbildung. Dieser schuf die Methode des „Schicksalslernens“. Im Rahmen der Karma-Reihe im Rudolf Steiner Haus wird Hans Supenkämper in einem Wochenendseminar in diese Methode einführen.

■ Was ist die Grundidee des Schicksalslernens?

Das Leben ist ja voller Merkwürdigkeiten. Vieles verschwindet im Alltag und man bemerkt es nicht. Aber mit ein bisschen Distanz kann man immer wieder Dinge beobachten, bei denen man sich fragt: Was soll das? Warum ich schon wieder? Ähnliche Situationen wiederholen sich. Das könnte der Anfang sein, etwas zu hinterfragen. Was läuft da eigentlich ab, dass eine bestimmte Konstellation in meinem Leben immer wieder auftaucht? Wenn man das wahrnimmt und dann auch den Mut hat, diesen Fragen auf den Grund zu gehen, dann hat man eigentlich die Tür aufgemacht zu dieser Karma-Arbeit.

■ Sind es immer die großen Erlebnisse, die wichtig sind?

Nein, das sind gar nicht unbedingt die großen dramatischen Sachen. Das sind ganz einfache Dinge, die täglich passieren: Dass ich das Besteck immer symmetrisch und wohl angeordnet auf den Tisch lege und ich mich dagegen sträube, wenn das jemand anders macht. Oder ich bin in einem Zug, der noch das alte System hat, wo ich den Türgriff herunterdrücken muss, und es ist der letzte Zug, der fährt, nachts um halb eins, und ich weiß, dass mir das wieder passiert, dass der Hebel an der Tür blockiert. Und ich stehe da und habe Angst und weiß: Ich bekomme wieder die Tür nicht auf.

■ Jetzt könnte man ja psychologisch argumentieren und sagen: Na ja, das sind halt Zwänge oder Ängste. Wie kommt man denn darauf, dass so etwas signifikant ist für karmische Erfahrungen?

Ja, man kann das von der psychologischen Seite angehen. Aber der Weg, den man beim Schicksalslernen beschreitet, ist, dass man so eine Szene von außen betrachtet. Man schaut sie an, als wenn sie auf einer Bühne dargestellt würde. Man beschreibt das Bühnenbild, man beschreibt die Szene, alles, was geschieht. Aber so, als ob man selber Zuschauer wäre. Und erst im zweiten Teil schaut man dann nach innen, auf seine eigenen Gedanken, Gefühle und Willensimpulse.

■ *Das ist wieder die phänomenologische Methode, so wie sie Alexander Schaumann in der letzten Ausgabe der mittendrin (3/2013) im Umgang mit der menschlichen Gestalt beschrieben hat.*

Ja, und hier wird diese Methode auf ein Ereignis angewendet. Und die Menschen, die das in der Gruppe begleiten, schauen jetzt auch darauf, wie das erzählt wird, hören auf die Wortwahl, schauen auf die Sitzhaltung, beobachten das innere Engagement beim Erzählen.



■ *Also die Erzählsituation gehört eigentlich dazu.*

Unbedingt. Denn jetzt kann der Zuhörer wach und aufmerksam werden: Ach, was hat der Andere denn jetzt eigentlich gesagt! Da hat sich plötzlich eine kleine Tür geöffnet.

Nach der phänomenologischen Schilderung des Ereignisses kommt ein Schnitt. Und dann erst richtet sich der Blick nach innen. Man fragt sich jetzt: Was ist eigentlich damals, als das Ereignis stattfand, in deiner Seele passiert? In deinem Denken, Fühlen und Wollen? Das ist sehr spannend, denn gewöhnlich macht man sich ja all das nicht bewusst. Aber indem man das so genau wie möglich darstellt, angeregt auch durch die Fragen der anderen, sind die Gedanken, Gefühle und auch die Willensimpulse in einer bestimmten Weise präsent. Gerade die Gefühle genau zu beschreiben, ist sehr ungewohnt und schwierig, Gedanken lassen sich ja noch eher greifen. Aber die helfenden Fragen der anderen unterstützen einen.

Also hat man zwei Blickrichtungen: auf das äußere und auf das innere Geschehen. Und dieser Komposition, diesem Ausschnitt aus einem „Mysteriendrama“, kann man dann einen Titel geben, die kann man benennen. Das wäre dann der erste Schritt.

Eine Unterstützung ist auch, wenn man das Ereignis malt, plastiziert oder durch eine Gebärde darstellt.

Dann kommt der zweite Schritt. Ich verbinde mich noch stärker mit diesem Erlebnis. Was für eine Gebärde war da drinnen, was für eine Gestalt? Die kenne ich. Und mit dieser Gebärde, der Geste, mit dem Titel, den ich für das Ereignis gefunden habe, gehe ich auf die Suche in meiner Biografie: Wo war das noch? Woher kenne ich das?

Da war mal ein Teilnehmer, der eine Situation schilderte, als seine Schaltung am Fahrrad eingefroren war und er nur im ersten Gang fahren konnte. Er hatte als Gebärde für den ersten Schritt die Überschrift gefunden: „Ich muss immer so strampeln.“ Und dann suchte er Ähnliches in seiner Biografie. Und was er erzählte, hat uns alle sehr erschüttert. Als Säugling

habe er im Bett gelegen und gestrampelt und geschrien. Die Mutter stand vor der Tür und rührte sich nicht. Sie folgte dieser alten Erziehungsvorschrift: Man muss die Kinder auch mal strampeln und schreien lassen. Und nun war er 45 und „strampelte und schrie“ immer noch.

In diesem zweiten Schritt versucht man, etwas Symptomatisches, etwas Wesenhaftes zu finden, das in der Biografie immer wieder auftaucht. Es ist eine Art biografisches „Unordnungswesen“. In der Geschichte, die ich eben erzählt habe, mit dem strampelnden Mann, war die Überschrift: „Der, der sich anstrengt und dennoch immer zuletzt kommt“.

Und dann geht man in den dritten Schritt. Der heißt: die Ursache erkennen und den Lernauftrag spüren, der sich daraus ergibt. Es ist wichtig, dass dieser Prozess nicht mit dem Kopf alleine möglich ist. Das ist eine Herausforderung für alle. An dieser Stelle muss man mit dem Herzen wahrnehmen. Es geht nicht um ein psychologisches Know-how. Damit würde ich mir Scheuklappen anlegen. Zu dem wachen Beobachten muss eine Herzenswahrnehmung treten.

Jetzt können die Zuhörer demjenigen, der „sein Ereignis“ geschildert hat, etwas schenken, eine Herzens-Resonanz, aus dem Eindruck, den sie gewonnen haben. Das kann eine Art Landschaft sein, eine Kultur, ein Name. Da kann eine Ahnung aus vorherigen Inkarnationen auftreten. Was hat das Ereignis, das gerade geschildert wurde, mit dem Schicksal des Erzählers zu tun? Und wenn die Erklärung trifft, dann kommt in dem Erzähler etwas in Bewegung. Ob sie aber trifft, das kann nur aus dem Herzen entschieden werden. Dann entsteht etwas, was ich „karmische Bildqualität“ nenne. Es braucht für diesen Prozess kein Datum, keine Postleitzahl!



Coenraad van Houten, der die Methode des „Schicksalslernens“ gefunden hat, wurde 1922 in den Niederlanden geboren und starb im März dieses Jahres am Bodensee. Er war Manager, Berater und Direktor des *Centre of Social Development* am *Emerson College*, England. Sein großes Interesse galt einer Form der anthroposophischen Erwachsenenbildung, durch die eine wirklich individuelle Entwicklung ermöglicht wird. Dafür hat er verschiedene Methoden gefunden; eine davon ist das „Schicksalslernen“. In klar gegliederten methodischen Schritten soll hier ein Weg zur Verwandlung der eigenen Einseitigkeiten (des „Doppelgängers“) gefunden werden.

Van Houten ging von einer Beobachtung der sieben Lebensprozesse aus. Diese Prozesse laufen immer dann ab, wenn dem Körper Lebendiges „einverleibt“ wird. Sie werden folgendermaßen bezeichnet: Atmen – Wärmung – Ernährung – Absondern –

Erhaltung – Wachsen – Reproduktion. Im Lernprozess, wo es ja auch darum geht, etwas zunächst Fremdes in sich aufzunehmen, werden sie zu: Wahrnehmung – sich Verbinden – Verdauung – Individualisieren – Üben – Wachsen der Fähigkeiten – kreativ Handeln. Und im Schicksalslernprozess verwandeln sich die sieben Lebensprozesse dann zu: das Ereignis beobachten – mit sich verbinden – Ursache suchen und Lernauftrag entdecken – Ja sagen/akzeptieren – Üben im täglichen Leben – Wachsen des Schicksals sinnes – kreativ ordnender Umgang mit dem Schicksal.

Den nächsten Schritt finde ich persönlich am wichtigsten. Jetzt taucht die Frage auf: Wofür ist die Qualität, die ich entdeckt habe, gut? Was kann ich, was soll ich an ihr lernen?

Dass ich den Lernauftrag entdecke, das ist eigentlich das Allerwichtigste. Das gehört zusammen: dass ich zurückgehe in meine karmische Vergangenheit und dass ich die Aufgabe entdecke, die sich heute für mich ergibt. Es braucht immer eine Ausgewogenheit zwi-

schen Vergangenheit und Zukunft, um in der Gegenwart wirklich präsent sein zu können. Und wie ich darin mit anderen Menschen zusammenhänge. Auch und gerade mit dem, worin sie mich behindern, wo sie mir ein Bein stellen. Mein Karma-Kollege stellt mir ein Bein, damit ich genau daran etwas lernen kann. Das haben wir vorgeburtlich so vereinbart. Er tut es für mich!

Dann komme ich zum vierten Schritt, und der heißt: Bejahen meiner Schicksalssituation. Bejahen dessen, was gerade da ist, und Akzeptieren der entdeckten Aufgabe, die darinnen liegt. Etwas von diesem Lernauftrag erkennen und daraus ein neues Potenzial, eine neue Fähigkeit zu entwickeln, das ist nun gefragt. Wenn ich das schaffe, dann entlaste, befreie ich die anderen Menschen, mit denen ich karmisch zusammenhänge.

Das ist eine neue Dimension von Freiheit. Das ist für mich der wichtigste Punkt in der ganzen Karma-Arbeit: dass ich aufmerksam werde auf die Wirkungen meines Netzwerks, wie andere Menschen mit mir verbunden sind und wie ich mit ihnen verbunden bin und wie wir alle in diesen Aufträgen leben. Auch in denen, der „Feind“ des anderen zu sein. Das haben wir vorgeburtlich miteinander „verabredet und vorbereitet“. Wenn ich das entdecke, dann kann ich dem anderen Menschen anders begegnen und tatsächlich Lebenssituationen verändern, indem ich ihn durch meine inneren Verwandlungen davon befreie, mir immer wieder und wieder ein Bein stellen zu müssen, bis ich endlich meinen Lernauftrag gefunden habe. Meine Verwandlungen schaffen Freiräume für meine karmisch mit mir verbundenen Mitmenschen. Das ist soziale Wirklichkeit. Heute. Jetzt.

In einem fünften Schritt kann ich meinem Doppelgänger, der mich in diesen Ereignissen begleitet und den ich auf dem Weg immer besser erlebe und kennenlerne, näher begegnen. Ich nenne ihn auch etwas flapsig „Regieassistent“ für die genialen „Just-in-time-Produktionen“ unseres Alltags. Er organisiert die ärgerlichen Vorfälle in meinem Leben, die mir immer wieder begegnen. Dieses Wesen ist natürlich nicht angenehm. Seine Aufgabe ist eigentlich, mir Widerstand zu bieten oder auch mich in eine Wolke zu heben. Er kann mich lähmen und blockieren oder aber auch mir das Gefühl geben, dass ich doch wirklich etwas Besonderes bin.





■ *Der Doppelgänger ist das Wesen, das sich zwischen meine bewussten Ziele und mich stellt. Und der Andere wäre dann der, der diesen Doppelgänger auslöst.*

Gerade in Beziehungen kann das ja immer wieder passieren. Gerade, wenn es um meinen Partner geht, bemerke ich mit Erstaunen, wie ich immer wieder in die alten Muster hereinlaufe, die ich doch schon lange nicht mehr will. Das kann auch bei Arbeitskollegen so sein. Und so kann ich meinen Doppelgänger als mich begleitendes Widerstandswesen eigentlich erst kennenlernen. Und dann geht es darum, wie bei Rumpelstilzchen, dass ich es erkennen und ihm einen Namen geben kann. Damit beginnt das Widerstandswesen, zu einem Ratgeber und Helfer zu werden. Im Übrigen werfen sich unsere Doppelgänger die Bälle zu, um uns letztendlich damit wach zu rütteln!

Schiller beschrieb genau das: „Teuer ist mir der Freund, doch auch der Feind kann mir nützen. Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.“

■ *Wobei ich diesen Prozess ja immer wieder neu beginnen muss. Ich kann da nichts konservieren.*

Es kann sogar sein, dass ich das in einem Leben gar nicht schaffe. Aber ich kann es üben und mich jeden Abend fragen: He, wann bin ich dir, Doppelgänger, denn heute wieder begegnet? Und wie habe ich mich verhalten? Was hätte ich eigentlich für dich tun können? Was kann ich morgen für dich tun, wenn du mir wieder begegnest? Und dieses Vorgehen entwickelt eine Kraft. Da wachsen neue Fähigkeiten, bis hin zum kreativ-ordnenden Umgang mit meiner Biografie, dass ich nicht nur reagiere, sondern dass ich schöpferischer werde.

■ *Wie arbeiten Sie denn konkret an einem Wochenende?*

Mit einer Person möchte ich gerne in einem inneren Kreis den oben vorher beschriebenen Schicksalslernweg gehen. Die anderen Teilnehmer können den Prozess von außen beobachten. Dann gibt es Übungen für alle Teilnehmer, die den Schicksalslernprozess begleiten: Wahrnehmungsübungen, Malen oder Plastizieren, Übungen mit Sprache oder Bewegung. In diesen Übungen kann jeder an seine Lebensfragen heran kommen. Das Ziel ist, das eigene Lebensthema und die darin integrierten Lernaufträge zu finden. Man findet sein Kompostmaterial.

■ *Was meinen Sie denn mit Kompostmaterial?*

Auf dem Bauernhof werden Abfälle kompostiert. Ich kann die Abfälle natürlich auch einfach wegschaffen. Aber wenn ich sie ernst nehme und sie kompostiere, dann entsteht wunderbarer

Ab September 2013



auch am Montag!

Wir vermahlen unser DEMETER-Getreide seit 1977 täglich frisch auf unseren drei Sextener Natursteinmühlen.



Durch eine ELISA Filter Veredelung erreichen wir eine Verlebendigung unseres Berliner Wassers. Und nun fügen wir noch unseren hauseigenen milden Sauerteig und das bretonische Vollmeersalz hinzu.

Die alte Bäcker Handwerkskunst und die Liebe zu unserer Arbeit lassen unser Brot einmalig werden.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie und schauen Sie uns bei unserer Arbeit über die Schulter!



...das Brot

Weichardt-Brot GmbH | Mehlitzstraße 7 | 10715 Berlin Wilmersdorf
Tel. 030 873 80 99 | www.weichardt.de

Humus. Und Humus trägt Leben. Auch im Seelischen produziere ich permanent „Abfälle“, Unvollkommenes: in meinem Denken, in meinen Einseitigkeiten, in meinen Illusionen, in meinen Ansprüchen an andere Menschen und mich selbst, in meinem Ehrgeiz, in meinen Blockaden. Und das, was wir draußen in der Welt an problematischen Dingen erleben, ist nicht einfach nur so da, sondern es ist eine Art „Fallout“ aus meinem Bewusstsein. Davon kann ich mich gar nicht frei machen. Aber wenn es mir jetzt gelingt, das als inneres, seelisches Kompostmaterial zu erkennen, und ich es in einen Verwandlungsprozess hereinführe, dann entsteht daraus eigentlich eine neue soziale Fruchtbarkeit und Lebendigkeit.

Meine Einseitigkeiten wollen ja etwas von mir. Die lechzen ja nach Verwandlung. Wenn ich jetzt so eine Einseitigkeit entdecke und versuche, etwas zu ändern, indem ich einfach nur das Gegenteil tue von dem, was ich immer getan habe, dann verursache ich einen Kurzschluss, dann wird es technokratisch, funktional, automatisch, nicht kreativ. Nur wenn es gelingt, aus der Ich-Aktivität, aus dem Nichts heraus, etwas Neues zu entdecken, dann öffnet man damit einen Raum und schafft eine heilende Kraft zu dem, was ohne diesen Vorgang geschehen würde: permanente Verhärtung und Verdunklung.

■ *Dann bin ich eigentlich geistesgegenwärtiger, präsenter, als ich vorher war.*

Das Übliche ist: Wenn ich eine Einseitigkeit entdeckt habe, dann nehme ich sie und handele etwa so wie ein Kind, das sich verbrannt hat: Ich meide die Herdplatte. Das ist dann das gleiche Muster. Es ist nicht wirklich kreativ.

Dieser Lern- und Verwandlungsprozess beginnt mit Aufmerksamkeit und Wahrnehmung, außen und innen. Dann erwärmt er mich. Ich verbinde mich damit. Dann beginnt ein innerer Verdauungsprozess als Vorbereitung einer echten Individualisierung. Widerstände werden wesenhaft. Ich erlebe mich als Ich-Wesen angesprochen und herausgefordert. Meine Ich-Aktivität öffnet dann neue Räume, Gegenwärtsräume, Kreativräume, in denen Unvorhergesehenes geschieht. Aber das muss ich wollen.

Es ist nicht eine Variation des Musters, sondern wirklich etwas Neues. Mit dem beginne ich ügend mein Leben neu und anders zu leben. Es entwickeln sich neue Fähigkeiten im Sozialen und im Schöpferischen. Nun bin ich bereit, wirklich meine karmische Verantwortung zu begreifen und zu übernehmen.

Vortrag und Wochenendseminar **Schicksalslernen**
mit Hans Supenkämper finden statt am
Freitag, 15. November 2013, 19 Uhr (Vortrag)
Samstag, 16. November 2013, 9.30 – 18 Uhr und
Sonntag, 17. November 2013, 9.30 – 13 Uhr (Seminar)

Nähere Informationen finden Sie in dem Flyer *Karma – Vortrags- und Seminarreihe 2013/2014*, der im Rudolf Steiner Haus ausliegt oder unter www.agberlin.de/material/pdf/flyer_karma_2013-2014.pdf im Internet heruntergeladen werden kann.



Dr. med. Sabine Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Anthroposophische Medizin

Ernährungsmedizin DGEM/DAEM

Behandlung/Vorsorge von Kindern

Deutsch, English, Französisch, Spanisch

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Tel. 030 48495545

info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de



www.barbara-annette-schmidt.de

Märkte heute denken,
für morgen
und
weit darüber hinaus.
Texte auf Zielgruppen fokussieren,
punktgenau formulieren,
redigieren
und
in den Dialog eintreten mit dem
Individuum.

Beginnen auch Sie den Dialog mit Ihren
Kundinnen und Kunden mit Texten von

Barbara Annette Schmidt M. A.
Bildhauerin der Worte

Konzentration auf das Wesentliche
Klare Kommunikation

bas@barbara-annette-schmidt.de
0172 8871530



Praxis für
Anthroposophische
Massagen

Susanne Dengler
Clayallee 351 · 14169 Berlin

Weiterbildung für Rhythmische Einreibungen

nach Wegman/Hauschka

GK 1 27. – 29. September 2013

GK 2 15. – 17. November 2013

GK 3 24. – 26. Januar 2014

GK 4 21. – 23. März 2014

GK 5 13. – 15. Juni 2014

(alle 5 Kurse bauen aufeinander auf)

Information und Anmeldung:

Telefon: 030-80 49 82 84

dengler@anthroposophische-massagen.de

www.anthroposophische-massagen.de

Hildegard Kurt – „Agentin des Wandels“

Als ich Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Autorin, am Telefon frage, wo wir uns für ein Gespräch treffen wollen, zögert sie keine Sekunde und schlägt gleich den Platz mit dem goldenen Hirsch vor, in unmittelbarer Nähe des Schöneberger Rathauses und ihres Zuhauses. Hier im Park hat sie im Sommer die letzten Korrekturen an einem gemeinsam mit der Künstlerin und Professorin Shelley Sacks geschriebenen Buch vorgenommen, das unter dem Titel *Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels* im November erscheint. Shelley Sacks leitet an der *Brookes University* im englischen Oxford mit der *Social Sculpture Research Unit (SSRU)* die weltweit erste Einrichtung zur Erforschung der Sozialen Plastik – jenes erweiterten Verständnisses von Kunst, wofür Joseph Beuys die Formel „jeder Mensch ein Künstler“ geprägt hat. Hildegard Kurt ist dort Forschungsdozentin am SSRU und praktisch auf dem Feld der Sozialen Plastik tätig. Daneben arbeitet sie im Rahmen des 2004 von ihr mitbegründeten *und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.* in Berlin. Das *und.Institut* zielt darauf, die Ressource Kultur und das Wissen der Kunst für die Verwirklichung einer zukunftsfähigen, „enkeltauglichen“ Welt zu erschließen.

Während um uns Kinder spielen und Spazierende unterwegs sind, sitzen wir auf einer Parkbank und sprechen miteinander von den Themen, die Hildegard Kurt bewegen – etwa über den Unterschied zwischen den Begriffen „Realität“ und „Wirklichkeit“. Keine bloße Wortspielerei, denn in „Realität“ steckt das latei-



nische „res“, „Ding, Sache“, und daran krankt nach Hildegard Kurts Überzeugung unsere Weltsicht: Trotz der Erkenntnisse der Quantenphysik von vor nahezu 100 Jahren betrachten wir die Welt noch immer als eine Ansammlung von Dingen, die voneinander trennbar, handhabbar und machbar sind. „Wirklichkeit“ hingegen bezeichnet gemäß dem griechischen „energeia“, „wirkende Kraft“, die energetische, relationale Dimension des Seins: ein lebendiges Gewebe.

Heute, so Hildegard Kurt, komme es mehr denn je darauf an zu erkennen, dass wir es sind, die mit der Art unseres Wahrnehmens die Welt zum Erblühen oder zum Erstarren bringen. Und es gelte, auf allen Arbeitsfeldern die Konsequenzen hieraus zu ziehen.



So, wie in früheren Zeiten Alphabetisierungskampagnen stattfanden, brauche es jetzt im Grunde überall – ob in Krankenhäusern, Schulen, Unternehmen, in der Verwaltung oder der Landwirtschaft – Rahmen, innerhalb derer Strategien und Praktiken für einen Wandel zum Besseren erlebt und erlernt werden: Praktiken wie das aktive, urteilsfreie Zuhören, das aktive Sehen, die aktive Stille, das bildnerische Denken oder der dialogische Austausch. Ansätze hierfür fänden sich in der Presencing-Methode Claus Otto Scharmers, in der Tiefenökologie nach Joanna Macy, in der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg oder der Soziale Plastik-Arbeit von Shelley Sacks.

Auch Hildegard Kurt entwickelt Rahmen, in denen etwas von dem, was die Welt lebendig hält, aus gemeinschaftlichen Prozessen heraus in Erscheinung treten kann. Ein Beispiel hierfür ist die Soziale Plastik-Werkstatt *Die wandelnden Gärten*. Im Kontext der allorts entstehenden Gemeinschaftsgärten und des urbanen Gärtnerns lädt diese Werkstatt in einen Prozess ein mit dem Ziel, selbst immer mehr zu wandelnden Gärten zu werden – wandelnd in der doppelten Bedeutung von umherwandeln und verwandeln. Die Ausgangsfrage dabei: Wie können wir unser Wahrnehmen, unser Denken und unser Miteinander so verlebendigen, dass Wünschenswertes wächst?

Mitten im Gespräch steht sie auf und hebt ein verwelktes Kastanienblatt vom Boden auf: „Hier, sieh mal: Wir halten das für ein Ding. Was aber würde geschehen, wenn wir einmal die Zeit und Ruhe einräumten, uns diesem Blatt wirklich zu widmen? Es geduldig anzuschauen mit der Frage: ‚Was erfahre ich von dir?‘ Dann würde das Blatt anfangen zu sprechen. Es würde beginnen, etwas darzutun, etwas mitteilen, was wir so zuvor nicht wussten. Erfahrungsgemäß setzt ein solcher Prozess erstaunlich rasch ein, braucht keine zehn Minuten. Mit einer bestimmten Qualität von Aufmerksamkeit kann sich jedes noch so unscheinbare ‚Ding‘ von einem

Gegenstand in ein lebendiges Gegenüber verwandeln. Es wird, mit Martin Buber gesprochen, vom Es zum Du. Das Blatt – wie alles in der Welt – wartet darauf, gesehen zu werden.“

Zum Abschluss unseres Gespräches frage ich sie noch einmal, warum sie mich gerade an diesen Ort geführt hat.

„Das ist ein öffentlicher Ort im besten Sinne. Ob arm oder reich, alt oder jung – unabhängig von Herkunft und Status finden hier alle ihren Platz, entspannen, genießen den Springbrunnen mit dem goldenen Hirsch, ohne dass dieser Raum von einer Gruppe vereinnahmt wird. Für mich ist das ein Bild dafür, wie urbanes Miteinander, wie städtische Zivilgesellschaft aussehen könnte. Und noch dazu mit diesem herrlichen Grün mitten in der Stadt, das ein einziges Geschenk an uns alle ist. Ich verdanke diesem Platz viel. Hier zu sitzen, sich auszutauschen oder auch, wie in meinem Fall, an einem Buch zu arbeiten, lässt spüren, dass Kontemplation und Kreativität in einem offenen, lebendigen Umfeld nicht etwa behindert, sondern im Gegenteil gestärkt werden können.“

Am 12. Dezember 2013 wird Hildegard Kurt in der Reihe der Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal in Berlin-Kreuzberg vortragen zur Frage: Ist Nachhaltigkeit im Kern eine künstlerische Herausforderung?



Publikationen

Wachsen!

Über das Geistige in der Nachhaltigkeit

Stuttgart 2010, Verlag Johannes M. Mayer

Leicht auftreten.

Unterwegs zu einer anderen Welt

Bad Homburg 2011, VAS-Verlag

Im November erscheint:

*Die rote Blume. Ästhetische Praxis
in Zeiten des Wandels*

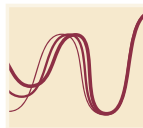
Mit Shelley Sacks

Klein Jasedow, thinkOya



Den eigenen Weg erkennen

Praxis für Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

An der Schwelle

Der Begriff der „Schwelle“ – des Überganges zwischen zwei verschiedenen Bereichen – ist ein zentraler Begriff der Anthroposophie. „Schwelle“, das kann heißen: die Schwelle zwischen Leben und Tod, die Schwelle zwischen sinnlicher und übersinnlicher Erkenntnis, die Schwelle zwischen Mensch und Engel. Aber auch vieles andere. In dem Sammelband *Schwellenerlebnisse – Grenzerfahrungen*, herausgegeben von Martin Straube und Renate Hasselberg, wird das Erlebnis der Schwelle weit gefasst und aus vielen unterschiedlichen Perspektiven und Erlebnissen heraus beleuchtet. So beschäftigt sich der Psychotherapeut und Biografieberater Matthias Wais unter dem Titel *Biographie an der Schwelle* mit den Folgen sexuellen Missbrauchs – die Betroffenen können nicht ganz in den Körper einziehen und bleiben gewissermaßen an der Schwelle zur Inkarnation stehen. Die Therapeutin Renate Hasselberg spricht über Grenzerfahrungen des Scheiterns und der Ohnmacht in Beziehungen. Irene Wroblewski berichtet über die Erfahrungen, die sie als alleinerziehende Mutter von drei Kindern immer wieder an die Grenze der Belastbarkeit gebracht haben. Christine Pflug schreibt über Liliane von Rönne, in deren Kindheit Erfahrungen von Missbrauch und Vernachlässigung so prägend waren, dass sie in die Prostitution geriet. Hier geht es um Grenzerfahrungen in der sexuellen Begegnung. Grundsätzliche gedankliche Ausführungen zum Thema Schwelle, dargelegt von dem Arzt Martin Straube, dem Priester Norbert Schaaf und dem Wissenschaftler Lorenzo Ravagli runden das Buch ab. Die vielen verschiedenen Facetten des Sammelbandes sind gut geeignet, um einen viel gebrauchten und dadurch manchmal abgenutzt gewordenen Begriff zu neuem Leben zu erwecken.

„Wir können zu einer klaren Begrifflichkeit an der Schwellensituation nur dadurch kommen, dass wir unser naives moralisches Empfinden zurückstellen und eine neue Moralität erwerben. Man könnte auch sagen, dass eher ein Kamel durchs Nadelöhr geht, als dass bürgerliche Moralität die Schwellensituation beurteilen könnte.“ (Martin Straube)



Martin Straube,
Renate Hasselberg (Hg.)
**Schwellenerlebnisse –
Grenzerfahrungen**
Krisensituationen
in der Biographie
Stuttgart 1994
Verlag Urachhaus

Dieses Buch ist vergriffen
und kann in der Bibliothek
des Rudolf Steiner Hauses
ausgeliehen werden.

Krebszeichen

Durchlöchert von Krebs – diese Diagnose hörte der Künstler Johannes Matthiessen in seinem 65. Lebensjahr. Er müsse sofort in eine Spezialklinik, ansonsten habe er nur noch ein Jahr zu leben.

Davor hatte Johannes Matthiessen ein ungeheuer produktives und nach außen gerichtetes Leben gelebt. Nachdem er zwanzig Jahre lang als Kunstlehrer in Waldorschulen unterrichtet hatte, reiste er um die ganze Welt und versuchte, mit künstlerischen Projekten „verwundete Plätze“ zu heilen. Er schuf Begegnungsorte in einem heruntergekommenen Stadtteil von Detroit, legte in Ost-Jerusalem mit Palästinensern Gemüsegründen an und führte in chinesischen Megacities Gespräche mit Kindern über ihre Zukunftshoffnungen. In Island entwarf er Steinskulpturen für Elfen, verwandelte eine zerstörte Industriebrache in Griechenland in einen Kunspark, pflanzte Straßengärten in Polen und brach in Ohio asphaltierten indianischen Boden auf. Es zog ihn dorthin, wo er etwas Heilendes beitragen konnte. Menschen sollten in Kontakt kommen, untereinander und mit der Natur.

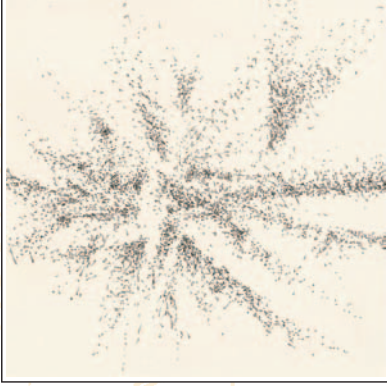
Die Diagnose „Krebs“ erschütterte dieses reiche Leben in den Grundfesten. Die Diagnose lautete „Multiples Myelom“, eine sehr seltene und äußerst aggressive Krebserkrankung des Knochenmarks. Von einem Tag auf den andern musste er sich einer radikalen Chemotherapie unterziehen. Viermal wurde diese Prozedur wiederholt. Schmerzen, Lähmungen, Hoffnung wechselten sich ab. Sein Blick, der vorher so stark an der Welt, der Natur, den sozialen Prozessen orientiert war, wurde jetzt gänzlich nach innen gelenkt. Es galt, ein völlig neues Verhältnis zum eigenen Körper zu finden.



Von solchen Erfahrungen dringt normalerweise keine Kunde nach außen. Kann man sich in diesem Zustand anderen Menschen mitteilen? Johannes Matthiessen beschloss, genau das zu tun. Er wollte die Veränderungen, denen sein Körper ausgesetzt war, erforschen und Kunde von ihnen geben.

Er zeichnete jeden Tag, was er spürend in seinem Körper erlebte, mit beiden Händen gleichzeitig, um nicht in eine routinierte Professionalität zu verfallen. Seine Empfindungen, während er zeichnend in sich hineinlauschte, drückte er außerdem in kurzen poetischen Texten aus.

Immer wieder erlebt er Zeiträume, in denen er die Kräfte seines Körpers freundlich und zugewandt erlebt. Dann war er in die Sphäre der Lebenskräfte gelangt.

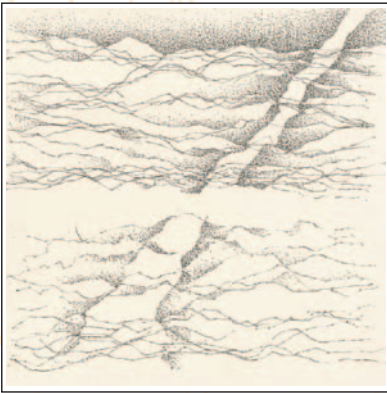


*Ja, du kannst es –
Im Zarten beginnen.
Glaub an das Kaum.
Im Fast-Nichts kannst du gehen.
Mit Händen
und beweglichen Schultern
wachsen dir Federn. (...)*

(56)

Der Leser und Betrachter nimmt teil an einer Forschungsreise über das Verhältnis von Lebens- und Todeskräften (die Chemotherapie) im Körper. Was man normalerweise im besten Falle halb bewusst erlebt, die eigene Lebendigkeit, gerät für den Patienten Johannes Matthiessen immer mehr in die Erfahrbarkeit.

Es bleibt eine Gratwanderung. Verzweiflung und Hoffnung wechseln sich beinahe täglich ab. Zunehmend kristallisiert sich aus dem Auf und Ab ein Auftrag heraus: sich von allen Vorstellungen zu lösen und sich ganz auf die Botschaften des Augenblicks einzulassen.



*(...) Ich taste mich vor –
von Moment zu Moment, (...)
Ich geh einfach weiter –
Etwas reicht mir die Hand.*

(109)

So ist kein leichtes Buch entstanden, aber ein sehr schönes. In dem großformatigen Band wurden die Zeichnungen von Johannes Matthiessen in der Originalgröße abgebildet: Nachrichten von einem Kontinent, von dem normalerweise keine Kunde dringt.



Johannes Matthiessen

KREBSZEICHEN

Spuren einer Krankheit

111 ohnmächtige Zeichnungen und
stammelnde Texte vom Weg eines Krebspatienten

Bad Homburg 2012

VAS-Verlag

Was ist los mit unserem Geld?

(mk) Am 23. November 2013 wird Bernd Senf im Rudolf Steiner Haus in seine Forschungsergebnisse einführen, Thema: Tiefere Ursachen der Schuldenkrisen (Zinseszins, Geldschöpfung und Spekulation) – und mögliche Alternativen.

Ständig ist in letzter Zeit die Rede von Schuldenkrise, Bankenkrise, Finanzkrise, systemrelevanten Banken, die um jeden Preis gerettet werden müssen, unglaublich komplizierten Feinheiten unserer Wirtschaft, die angeblich niemand verstehen kann, und die offiziellen Medien werden nicht müde, uns die Alternativlosigkeit des bestehenden Systems vorzubeten.

Wie ist möglich geworden, dass wir dem Geld eine fast uneingeschränkte Macht über uns und unsere ganze Welt einräumen? Geld ist doch keine Naturerscheinung, kein Naturgesetz, sondern eine eigentlich sehr sinnvolle Menschenerfindung, welche den Warenverkehr regeln soll. Also liegt es auch in Menschenhand, das Geldsystem so umzugestalten, dass es uns dient und nicht die Menschen die Sklaven des Geldes sind. Voraussetzung ist allerdings, dass wir das Geldsystem verstehen, denn sonst können wir ja gar nicht wissen, wie wir etwas besser machen können.

Aber das Geld ist es nicht allein. Unser ganzes Gesellschaftssystem ist aufgebaut auf Misstrauen, auf Habgier, auf Missgunst, auf Neid, auf Macht, auf Unfreiheit, auf Gegen-einander, auf „die Kehle abschnüren“, auf Lieblosigkeit. Auch das sind keine Naturgesetze, sondern von Menschen gelebte Leidenschaften. Also können wir Menschen uns auch besinnen und uns auf genau das Gegenteil konzentrieren. Wir bekommen immer das, wofür wir uns entscheiden. Wir sind keine Opfer!



Prof. em. Dr. Bernd Senf lehrte von 1973 bis 2009 an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin und hat sich unter anderem intensiv mit unserem Geldsystem und möglichen Alternativen auseinandergesetzt. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der allgemein verständlichen Vermittlung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge. Sein besonderes Interesse gilt einem tieferen Verständnis lebendiger Prozesse und ihrem Verhältnis zur herrschenden Wissenschaft, Ökonomie, Technologie und Moral. Zu diesen Themen hat er zahlreiche Bücher veröffentlicht.

Weitere Informationen zu Dr. Bernd Senf und seinen Tätigkeiten entnehmen Sie bitte seiner Webseite: www.berndsenf.de

Neues von Kult.Radio

(rr) *Kult.Radio – Das Märchen.Radio* – stellt seinen Sendebetrieb um. Seit Anfang August 2013 ist *Zu Besuch im Märchenland* als Podcast direkt auf der Seite anzuhören. Die Sendungen sind also jederzeit als Audiodatei abrufbar, ausgewählte Sendungen zusätzlich bei *Kult.Radio TV* auf YouTube.

Ab 25. August 2013 wöchentlich sonntags um 20 Uhr können interessierte Hörer zudem eine ganze Stunde *Zu Besuch im Märchenland* mit Märchen, Interviews und Musik auf *ALEX Radio* im Berliner Kabelnetz – 92,6 MHz – Kabel Deutschland (analog) hören.

Wer keine Sendung versäumen möchte, meldet sich fürs kostenlose Kult.Podcast-Abo an.

Mit der Umstellung wird Kult Ron das Profil des Angebots schärfen: *Kult.Radio* steht für familienfreundliche Informationen und Interviews über Kultur und Bewusstsein. Im *Märchen.Radio* begrüßt er Märchenerzähler, Schauspieler und Autoren zu erzählten, vorgelesenen und gespielten Märchen. Auch im Märchenprogramm kann er nun stärker auf Jahreszeiten und Aktualitäten eingehen.

In diesem Sommer gab es gleich noch eine weitere gute Nachricht. Die Schweizer *Stiftung Edith Maryon* sagte ihre Unterstützung von Produktionen mit Sebastian Jüngel zu. Er ist Autor des Märchenbuches *Der Stein? Nein!* und den Hörern des Märchen.Radios seit der Adventszeit 2012 durch seine Märchen und Geschichten vertraut.

Kontakt: info@kultradio.eu, www.kultradio.eu

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebvoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.
Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Eurythmie: Der Doppelgänger

(uw) Am 24. Oktober 2013 gibt es im Rudolf Steiner Haus Gelegenheit, die neue Version von *Dieser Andere ...* in Berlin zu erleben. Das Stück beschäftigt sich mit dem Phänomen des Doppelgängers: ein vielgestaltiges Thema, das Dichter und Musiker, Psychologen und Philosophen interessiert – und das heute erschreckend oft und ganz konkret in Menschenbegegnungen erfahren werden kann.

Im September 2012 hatte die Thüringer Eurythmiebühne *Studio B7 Dieser Andere ...* im Theaterforum Kreuzberg vorgestellt. Bei fast ausverkauftem Haus wurde das Stück von Publikum und Presse mit intensiver Aufmerksamkeit und großem Interesse aufgenommen.

Nun ist das Stück noch einmal grundlegend überarbeitet worden. Es hat durch den Puppenspieler Johann Boehncke eine weitere Charakterfarbe bekommen, das Kräftespiel der Eurythmie wird durch die Doppelgängerfigur der Puppe noch einmal anders gewichtet und auch im Schauspielpart sind neue Facetten entwickelt worden. Die Eurythmie begleitet dabei wesentlich, vom leisen Da-Sein bis zur vehementen Attacke.

Achim Hellmich schrieb über die Aufführung: „Die beiden Eurythmistinnen, Ulrike Wendt und Dorothea Maier, sind projekterfahren und ergänzen sich auf das Stimmigste. (...) Professionell geschult und bühnenerfahren, können sie auf diesem Hintergrund eine Eurythmie entfalten, die sie in der Tat zur Bühnenkunst werden lässt. Weder verstaubt noch abgehoben in höhere Welten entschwebend kommt sie daher, sondern sehr präzise und in klaren Bewegungsformen zieht sie den Zuschauer in ihren Bann. So wurde der Abend zum Erlebnis. Vor den Zuschauern entstand ein in sich stimmiges Gesamtkunstwerk von großer Intensität.“ (*Die Drei*, 11/2012)

Kontakt: Studio B7 – Eurythmie im Weimarer Land
Dorothea Maier & Ulrike Wendt, Lessingstraße 34,
99510 Apolda,
Telefon 0175 5603852,
mail@studiob7.eu,
www.studiob7.eu





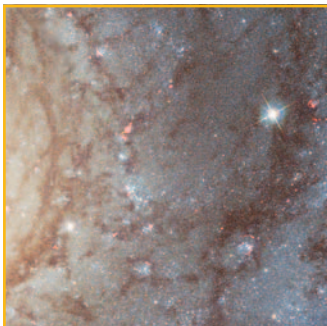
Klänge von den Hebriden

(mgb) Am 19. Oktober 2013 spielt das *Duo Rathkenny* im Camphill Alt-Schönow Melodien von den Hebriden. Die Melodien, denen die Texte sehr wahrscheinlich erst nachträglich zugefügt wurden, waren inniger Bestandteil des Lebens der Menschen. Alle Tätigkeiten und Ereignisse wurden mit ihnen begleitet. So wurde die Arbeitszeit nicht in Stunden oder Minuten eingeteilt, sondern in die Anzahl der noch zu singenden Lieder, bis die Arbeit getan war.

Viele der pentatonischen Melodien haben wahrscheinlich ursprünglich keine festgelegte Dur-/Moll-Modalität, sind frei schwebend und wurden erst u.a. durch unsere heutige Harmonisierung „festgelegt“.

Diese alten, von Generation zu Generation überlieferten Melodien werden in eigener Bearbeitung vom *Duo Rathkenny* mit Instrumenten vorgetragen, die in der einen oder anderen Form genauso alt sind wie die Melodien selbst: mit Holzflöten und mit einem mit Saiten bespannten Resonanzkörper.

Kostproben der Musik (auch Videos) sind im Internet unter www.rathkenny.de zu hören.



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.
Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.
Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.
Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net



Märchen erzählen

(ah) Zum zweiten Mal kann man in Berlin die alte Tradition des Geschichtenerzählens erlernen. Am 25. Oktober 2013 beginnt die berufsbegleitende Ausbildung an zehn Wochenenden (bis einschließlich 29. Juni 2014) bei Caspar von Loeper und Astrid Heiland.

Im Laufe des Seminars werden die Teilnehmer schrittweise in die Kunst des Erzählens eingeführt. Themen u.a. sind: Wie erzeuge ich lebendige Bilder und wie rege ich beim Zuhörer die Fantasie an? Wie schaffe ich eine märchenhafte Stimmung? Wie wird das

Erzählen in Bildern zur Kunst? Die Ausbildung findet im Rudolf Steiner Haus statt.

Informationen: Telefon 030 20275480 oder www.caspar-von-loeper.de



Anthroposophie in leichter Sprache

(aw) Am Dienstag, dem 26. November 2013, findet um 18 Uhr im Rudolf Steiner Haus eine einführnde Informationsveranstaltung statt zum Thema „Anthroposophie in leichter Sprache“. Inhalt des Abends soll eine Themensammlung zu einer geplanten Veranstaltungsreihe im Jahr 2014 sein, wobei die Anwesenden selbst Themenvorschläge ihres Interessengebietes benennen können. Die dieser Initiative zugrunde liegende Idee erläutert Andrea Woorts, Mitglied des Initiativen-Kreises des Arbeitszentrums Berlin und tätig als Heilerziehungspflegerin in der sozialtherapeutischen Lebensgemeinschaft Rohrlack/Vichel: „Auch Menschen mit Hilfebedarf, also eigentlich allen, soll durch diese spezielle Veranstaltungsreihe ein Zugang zu anthroposophischen Themen ermöglicht werden. Anthroposophie muss nicht immer kompliziert und mit schwierigen Begriffen verbunden vorgetragen werden. Diese Reihe versucht es lebenspraktisch und leicht verständlich.“



Ganzheitlichesheilen
Bettina Kandzia

Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Termine nach Vereinbarung

Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel: 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net



Volksinitiative Schule in Freiheit: Schulleiter unterzeichnet Unterschriftenliste

(vi) Im August 2013 hat sich Jens Großpietsch, Schulleiter der staatlichen Heinrich-von-Stephan-Schule, als 11000ster Berliner in die Unterschriftenliste der Volksinitiative eingetragen.

Er unterzeichnete die Initiative mit den Worten:

„Ich unterstütze die *Volksinitiative Schule in Freiheit*, weil ich aus eigener Erfahrung als Schulleiter weiß, wie sehr die staatlichen Schulen eingebunden

sind in bürokratische Vorgaben, die ihnen das tägliche Arbeiten erschweren und sie in ihrer schulischen Entwicklung behindern, statt Freiräume und Möglichkeiten für diese Entwicklung bereitzustellen. ... Gut gefällt mir der Vorschlag der Volksinitiative, dass das Berliner Recht auf ‚Schulversuch‘ gestärkt wird, sodass eine Schule den Schulversuch unkompliziert bewilligt bekommt. Auf diesem Weg können die Schulen pädagogische und organisatorische Neuerungen auf den Weg bringen.“

Jens Großpietsch leitet seit 1985 die Heinrich-von-Stephan-Schule in Moabit. Damals war die Hauptschule im sozialen Brennpunkt auf dem Tiefpunkt. 1990 schon erreichte sie, dass sie sich als erste Schule der Stadt zur „integrierten Haupt-Realschule“ umwandeln durfte. Jens Großpietsch und die Schule wurden für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet, auch in den Medien gab es über die Jahre ein großes Echo, z.B. sprach die Süddeutsche Zeitung 2004 über „Das Wunder von Moabit“.

Damit die Initiative ihr Anliegen im Abgeordnetenhaus vortragen kann, sind noch mehrere tausend Unterschriften erforderlich. Die Unterschriftenlisten, die Infoblätter und das Papier „Umsetzungsvorschläge für ein vielfältiges und selbstverwaltetes Berliner Schulwesen“ können per Mail bestellt oder im Internet ausgedruckt werden:

berlin@schule-in-freiheit.de, www.schule-in-freiheit.de/material.html



Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung
Baubiologische Sanierung und Renovierung
Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin
Mail matthiasrennert@gmail.com
web www.atelier-arco-iris.de
Fon 0173 2111889



Citizen Art Days Berlin

(ao) Zum zweiten Mal finden in Berlin die *Citizen Art Days* statt, vom 27. September bis 6. Oktober 2013. An verschiedenen Orten laden Künstler zur Auseinandersetzung ein mit

Themen wie Kritik des Wachstums, neue Formen des Lernens, Gemeinschaftsbildung, Dialog. Auf künstlerischen Wegen sollen soziale und ökonomische Veränderungen angeregt und erforscht werden. Beteiligt sind auch mehrere der Anthroposophie und den Ideen Joseph Beuys' nahestehende Künstler und Wissenschaftler wie Michael Opielka, Wolfgang Zumdick, Johannes Stüttgen, Shelley Sacks und andere.

Für die meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich! Nähere Informationen: www.citizenartdays.de



Ware Mensch – Seminar mit Peter Krause

(ao) Am 12. Oktober 2013 spricht der Journalist und Buchautor Peter Krause in einem Seminar im Rudolf Steiner Haus über bedrohliche Entwicklungen. Während die wohlhabende Bevölkerung der Industriestaaten noch ein vom Elend weitgehend abgeschottetes Leben führen kann, breiten sich in anderen Schichten und Ländern Randbereiche und Abgründe aus. Nur manchmal schwappt über die Medien etwas in unser Bewusstsein, so im Frühling dieses Jahres, als ein Hochhaus in Bangladesch einstürzte, in dem sich mehrere Textilfabriken befanden. In ihnen wird Markenkleidung für die „reichen Länder“ produziert. Man fand über 1000 Leichen, die meisten von Frauen. Plötzlich waren, von den Medien grell beleuchtet, die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen im Blick der Öffentlichkeit – für eine kurze Zeit.

Die Themen des Seminars reichen von Zwangsprostitution über Kindersoldaten bis Ausbeutung. Es soll aber auch über Lösungsmöglichkeiten und über den „ersten Schritt“ gesprochen werden, den jeder tun kann. Am Abend des 11. Oktober wird Peter Krause außerdem zum Thema Organtransplantation/Organhandel sprechen.

Literatur und Beiträge von Peter Krause zum Thema: *Ware Mensch. In den Ketten des Geldes*, Flensburger Heft 119, *Organtransplantation*, Flensburger Heft 115



Der aufrechte Gang

(ao) Seiner Forderung nach einer bundesweiten Volksabstimmung will die Organisation *Omnibus für Direkte Demokratie* auf eine originelle und anstrengende Weise Nachdruck verleihen: Von Hattingen (bei Bochum), dem Standort des Büros der Initiative, bis nach Berlin soll ein Marsch stattfinden, auf dem Initiatoren und Unterstützer mit Menschen ins Gespräch kommen wollen. 40 Tage werden die Menschen in Bewegung sein, die Strecke beträgt 675 Kilometer. An allen Orten finden Veranstaltungen und Gesprächsangebote statt. Der *Omnibus für Direkte Demokratie* begleitet die Veranstaltung. Eine Woche nach den Bundestagswahlen, zum Zeitpunkt der Koalitionsverhandlungen, wird der Marsch in Berlin ankommen. Hier werden eine Woche lang verschiedene Veranstaltungen stattfinden und es soll einen Gesetzesvorschlag für die Volksabstimmung mit 100 000 Unterschriften übergeben werden.



Initiator des Projektes ist Michael von der Lohe. Die Aktion wird unterstützt von *Mehr Demokratie*, *Democracy International*, *Unternimm die Zukunft* und der Berliner *Volksinitiative Schule in Freiheit*.

www.der-aufrechte-gang.org

DER AUFRECHTE GANG 

Die Meldungen wurden verfasst von Margrit Gunkel-Borrmann (mgb), Astrid Heiland (ah), Marlies Kujawa (mk), Angelika Oldenburg (ao), Ronald Richter (rr), Volksinitiative Schule in Freiheit (vi), Ulrike Wendt (uw) und Andrea Woorts (aw).

*Auf dem Weg mit dem inneren Kind zu einem freien Erwachsenen,
zum Zentrum der wahren Lebenskraft.*

Prozess- und Transformationsarbeit im Voice Dialogue:
2 x monatlich jeweils 2 Std. Einzelsitzung 1 x monatlich

Einführung: 30. Oktober 2013

Anmeldung: S. Glöckner Tel: 030 3231447
info@psychosynthese-gestalt.de www.psychosynthese-gestalt.de

Initiative Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin

Seit Oktober 2010 arbeiten wir (Christoph Doll vom *Seminar für Waldorfpädagogik Berlin*, Sylvain Coiplet vom *Institut für soziale Dreigliederung* und viele andere) an der Gründung einer Freien Interkulturellen Waldorfschule in Berlin. Ein mittlerweile recht großer Kreis verfolgt unsere Arbeit mit wachsendem Interesse, und es gibt bereits die ersten Anmeldungen. Hier ein kleiner Einblick in das Konzept, der die Gedankenrichtung erahnen lässt, ohne allerdings die spannenden Details schon zu verraten ...

„Zwei Strömungen ringen gegenwärtig miteinander um eine Antwort auf die Frage nach der menschlichen Identität. Die eine ist rückwärts gewandt und rekonstruiert die Gruppenidentität vergangener Epochen. Sie fordert Nationalwirtschaft und nationale Vorrechte statt Weltwirtschaft und EU-Regierung. Dieser Strömung steht eine andere entgegen. Sie begreift die Globalisierung als Chance. Nicht in der politischen Einigung und nicht in der Weltwirtschaft sieht sie das Übel, sondern in der Tatsache, dass die Menschheit zwar wirtschaftlich und politisch, jedoch nicht auch kulturell zusammenwächst.

Wie kann der Einzelne auch seine geistige Identität in der Weltgemeinschaft finden, der er physisch bereits angehört? Was können Schule und Erziehung leisten, damit der Heranwachsende sich selbst nicht nur als Angehörigen einer Nation erlebt, sondern sich als Menschheitsrepräsentant fühlen und aus dieser globalen Perspektive heraus denken und handeln lernt?

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin will ein Angebot machen, das der internationalen Bedeutung Berlins gerecht wird. Ob deutsch, türkisch, arabisch oder welcher „Hintergrund“ auch immer – in dieser Schule soll nach Möglichkeit jeder vertretene Kulturkreis nicht nur toleriert, sondern von den Angehörigen anderer Kulturkreise wahrgenommen, erkannt und wertgeschätzt werden. Die Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin heißt die jeweilige Muttersprache des Kindes deshalb ausdrücklich willkommen und fördert aktiv ihre weitere Ausbildung durch Unterrichtseinheiten in der jeweiligen Muttersprache, Begegnungssprache und Nachmittagskurse. So weit wie möglich bezieht sie auch die unterschiedlichen

www.werkraum-biografie.de
030 - 259 27 122

Sabine Baumann
Praxis für Lebensberatung und Psychotherapie



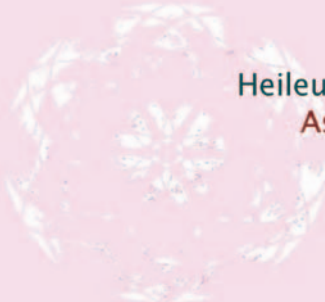
Sinn- und wertorientierte Beratung und Begleitung - Logotherapie und Existenztanalyse
Biografiearbeit - Einzelarbeit und in Gruppen
Gewaltfreie Kommunikation - Kurse und Mediation



Traditionen, Musik
und religiöse Feste in den Schulalltag mit ein.

So sollen sich alle Kinder auf Augenhöhe begegnen können – jeder wird das Erlebnis haben dürfen, dass ein anderer etwas besser versteht als er selbst. Und jeder wird einen Spielkameraden in dessen Kulturzusammenhang erleben und somit auch in diesem Kulturzusammenhang das Individuum verstehen lernen, mit dem er sich verbunden fühlt. So kann in den Angehörigen verschiedener Kulturkreise eine Empfindung entstehen für den allgemeinen, kulturübergreifenden Wert jedes Menschen. Freiheit im Ausleben der jeweils eigenen Kultur, zu der auch die Ausbildung der Muttersprache gehört, und Freiheit zum Gebrauch der eigenen Urteilkraft, und damit auch Freiheit zur Aufnahme oder Ablehnung einer Kulturgewohnheit, ist in der Berliner Schule das Mittel der Wahl, um die einmalige geistige Individualität jedes Menschen in das Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin will auf diesem Weg auch dem berechtigten Interesse des Kindes an einer möglichst vollkommenen Beherrschung der deutschen Sprache gerecht werden. Nachweislich ist nämlich ein Abbruch in der Ausbildung der jeweiligen Muttersprache die schlechteste Voraussetzung für das Erlernen der deutschen Sprache. Gleichzeitig verzichtet diese Schule, soweit es der Gesetzgeber zulässt, im Deutschunterricht auf Notendruck oder andere Mittel der Ausgrenzung und sucht stattdessen durch bewusste



Heileurythmie Praxis Charlottenburg
Astrid Pichner-Vahle

Boyenallee 11 14055 Berlin (S-Bhf-Heerstraße)
heileurythmie-pichner@web.de 030/3022599

Wahl der Lehrer, kindgemäße Themen, Bezug der Sprache zum praktischen Lebensumfeld und durch kreativen Sprachgebrauch die ehrliche Begeisterung des Kindes für die deutsche Sprache zu wecken.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin steht jedoch nicht nur allen Kulturen, sondern auch allen Gesellschaftsschichten offen. Sie erzieht das wirtschaftlich benachteiligte Kind in einer Klasse mit dem begünstigten, das „bildungsferne“ mit dem „bildungsbürgerlichen“, und ermöglicht so den Angehörigen beider Schichten, den individuellen Menschen ungeachtet seiner sozialen Stellung achten zu lernen. Die Lehrer begnügen sich dabei nicht mit einer prinzipiellen Offenheit, sondern gehen auf die Menschen zu und machen ihnen ein Angebot. Wer mehr hat, wird mehr, wer wenig hat, entsprechend weniger beizutragen haben. Für Eltern, deren Einkommen unterhalb der Armutsgrenze liegt, bleibt der Schulbesuch ihrer Kinder kostenlos.

Um das für ihre freie Arbeit nötige Verständnis zu gewinnen, trägt die Freie Interkulturelle Waldorfschule Berlin die Diskussion über pädagogische Fragen über die Schulmauern hinaus und beteiligt sich umgekehrt an öffentlichen Gesprächen über allgemein menschliche und soziale Fragen. Gleichzeitig erhofft sie sich von einer engen Anbindung an ihr wirtschaftliches und kulturelles Umfeld eine Wahrnehmung der Qualifizierung ihrer Schüler und die Möglichkeit, ihre Schüler bis in den späteren Beruf hinein zu begleiten und so eine maximale Sicherheit über einen Ausbildungsplatz zu gewährleisten.“

Wir suchen noch Lehrer, Mitwirkende und Begeisterte – bei Interesse schreiben Sie bitte an:

Johannes Mosmann: institut@dreigliederung.de



Familienforum
Havelhöhe

Gesundheit beginnt in der
Familie!

www.familienforum-havelhoehe.de



Veranstaltungen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2013

Adressen und Kontaktdaten der Veranstaltungsorte finden Sie ab Seite 58.

■ **Dienstag, 1. Oktober, 11 Uhr**

Zeitfragen

Führung zu Joseph Beuys
im Museum Hamburger Bahnhof Berlin
Mit Johannes Stüttgen

Anmeldung erforderlich:

Mail christine.dreher@omnibus.org

■ **Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr**

Lebenswege und Schicksalswege in meiner Biografie

Diese Wege spiegeln sich in den Erlebnissen
und lassen einen tieferen Hintergrund erahnen.
Es wird mit diesen Erlebnissen in künstlerischer
Form und phänomenologisch gearbeitet. In die
Arbeit werden auch Märchen einbezogen, durch
die sich wechselnde Themen ergeben.

Einstieg und Terminabsprache zu einer fort-
laufenden Kursarbeit.

Mit Sabine Burmeister

Kosten: € 10,—

Kontakt: Tel. 030 77209464,

Mail saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 1. Oktober, 11 – 14 und 15 – 18 Mittwoch, 2. Oktober, 11 – 14 Uhr**

Earth Forum

Mit Edyta Lysko, Ayumi Matsuzaka, Li Koelan,
Angelika Oldenburg, Harald Polzin

Das Earth Forum ist ein Prozess kreativer
Imagination und kreativen Austauschs, der zwei
wichtige Fähigkeiten fördert: die Fähigkeit, sich
etwas vorzustellen, und die Fähigkeit, aktiv
zuzuhören. Schenken Sie diesem Prozess einer
Sozialen Plastik ein paar Stunden Ihrer Zeit.
Er öffnet uns einen Raum, in dem wir kreativ
mit widersprüchlichen Vorstellungen arbeiten
können, Verbindungen zwischen innerer und
äußerer Arbeit zur Geltung bringen sowie unse-
re Fähigkeit hervorheben können, als Mittler von

Veränderungen eine humane und ökologisch
gerechte Zukunft zu gestalten.

Das Earth Forum ist Teil der University of the
Trees, einer globalen Bewegung, die von
der Künstlerin Shelley Sacks, Professorin an
der Social Sculpture Research Unit in Oxford
(Großbritannien), initiiert wurde.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Citizen
Art Days statt.

Verbindliche Anmeldung nötig:

www.CitizenArtDays.de

Fragen an: Mail anmeldung@CitizenArtDays.de

Ort: Plattform an der Spree, Brommystraße,
10997 Berlin (bei Regen: Markthalle 9,
Eisenbahnstraße 42/43, 10997 Berlin)

■ **Donnerstag, 3. Oktober, 15 – 18 Uhr**

Seelen- und Erkenntnisübungen zu Michaeli Substanzwahrnehmung: Meteoreisen

Es heißt, dass wir in der Michaelizeit mit
den mächtigen Meteorschwärmen, die im
Hochsommer als kosmisches Eisen auf die
Erde hinab gefallen sind, eine ungeheuer
starke heilende Kraft empfangen (siehe „Die
Michael-Imagination“, Rudolf Steiner, Vortrag
vom 5.10.1923, GA 229). Was hat es damit
auf sich? Wie können wir die Wirkung des
Meteoreisens selber erleben? Mit Übungen zur
Substanzerkenntnis machen wir uns auf den
Weg.

Kosten: € 30,—

Info und Anmeldung: Johanna M. Weule,
Seelenübungen und Biografiearbeit,
Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 4. Oktober, 18 – 22 Uhr**

Samstag, 5. Oktober, 10 – 14 Uhr

Biografie-Wochenende

Der Sieben-Jahres-Rhythmus im Lebenslauf

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Wir versuchen, uns in die gelebten Jahrsiepte

hineinzufühlen und aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt steht Ihr individueller Sieben-Jahres-Rhythmus. Gemeinsam betrachten wir die Plastiken nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 5. Oktober, 15 – 20 Uhr**

Die Planetenqualitäten mit Ton

Die Planeten beeinflussen unser tägliches Leben. Welche Qualitäten sind uns eigen und welche können wir noch besser entwickeln? Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode. In Kombination mit den Jahrsiebten bietet die Betrachtung eine Grundlage für einen neuen inneren Arbeitsansatz.

Kosten: € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 5. Oktober, 15 – 16.30 Uhr**

Einstieg in das anthroposophische Kohlezeichnen

Kosten: € 15,— pro Person

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Samstag, 5. Oktober, 20 Uhr**

Die Zukunft der Sinnesanschauung

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 6. Oktober, 10 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr**

Lebensspirale

Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt entwickeln Sie Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucks-Raum gegeben. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie

angewandten Methode kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen.

Kosten: € 70,— / alle 3 Seminare zus. € 175,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Montag, 7. Oktober, 19 Uhr**

Biografiearbeit – eine Gemeinschaftsarbeit

Jeder hat seine Biografie und wir brauchen die Gemeinschaft, durch die sie sich mit gestaltet. Auch bei dem erkennenden Blick auf die eigene Biografie kann die Gemeinschaft hilfreich und unterstützend sein. Der soziale Prozess ist immer dabei. Bei dem Blick auf die Biografie werden die Gesetzmäßigkeiten – z.B. Rhythmen und Spiegelungen –, aber auch die Erlebnisse besondere Beachtung finden.

Einführung und Terminabsprache

Mit Sabine Burmeister

Kosten: € 10,—

Kontakt: Tel. 030 77209464,

Mail saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 9. Oktober, 18.30 – 21 Uhr**

Mit Erlebnissen arbeiten

Im Mittelpunkt stehen Themen, die jede Biografie prägen: Erlebnisse aus der frühesten Kindheit oder Erlebnisse von Sterben und Tod, Erlebnisse mit Geld oder Freiheitserlebnisse. Die Themen sind vielfältig und kommen aus der Runde der Teilnehmenden. Die Haltung ist phänomenologisch erkundend, spielerisch und ergebnisoffen.

Kosten: jeweils € 15,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ **Mittwoch, 9. Oktober, 18.30 – ca. 20 Uhr**

Stammtisch Dreigliederung

Die Bewegung für soziale Dreigliederung möchte zur Vernetzung der Berliner Dreigliederer beitragen und lädt deshalb zu einem monatlich stattfindenden Stammtisch ein.

Wir wollen uns ganz zwanglos treffen und je

nachdem, wer kommt, über Projekte oder was die Einzelnen so bewegt, sprechen.

Treffpunkt jeden 2. Mittwoch im Monat.

Ort: Café Mittendrin

■ **Mittwoch, 9. Oktober, 19 – 20.30 Uhr,
danach vierzehntägig**

Philosophie für Jedermann

Philosophie für Jedermann ist ein Arbeitskreis, der auf der Methode des partizipativen Dialogs Paulo Freires aufbaut: Ein Thema wird gewählt und alle TeilnehmerInnen tauschen hierzu frei und ungezwungen ihre Gedanken aus. Ziel des Dialoges ist, die Grenze unseres Bewusstseins zu erweitern und neue Ansichten zu gewinnen. Der Versuch wird unternommen, das gewählte Thema in eine enge Beziehung zu dem alltäglichen Leben der TeilnehmerInnen zu stellen. Das bedeutet, die Philosophie kommt hier zur praktischen Anwendung. Durch den Dialog sollen TeilnehmerInnen Selbstvertrauen in ihre individuellen Denkfähigkeiten gewinnen. Voraussetzungen sind: Offenheit, Toleranz und Respekt anderen Teilnehmern gegenüber. Hier können die TeilnehmerInnen auch die Nebenübungen praktisch anwenden, insbesondere Selbstführung im Denken, Selbstführung im Wollen, Positivität und Unbefangenheit.

Leiter des Arbeitskreises:

Hernán Silva-Santisteban Larco

Beitrag: € 5,—

Kontakt und Informationen: Karen Dahler,
Tel. 030 61203861, Mail karenda@web.de oder
kontakt@biografieberatung-hernan-silva.de,
www.biografieberatung-hernan-silva.de

Ort: Kulturraum Mainzer7

■ **Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 – 21 Uhr**
Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und Schulter-Nacken-Massage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: Tel. 030 21469728

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Freitag, 11. Oktober, 19 – 20.30 Uhr**

Organspende: Ja und / oder Nein

Über das Für und Wider der Organspende und -transplantation

Vortrag von Peter Krause

Mit der Möglichkeit, Organe von einem Menschen zum anderen zu transplantieren, wurde das Tor zu einem immer wieder heiß umstrittenen medizinischen Leistungsbereich aufgetan. Die Entwicklung der Medizin, die Entnahme und Übertragung von menschlichen Organen und das damit verbundene Handlungs- und Businesskonzept konfrontieren mit Fragestellungen, die weit in das allgemeine Leben diffundieren. Was muss gewusst und berücksichtigt werden, wenn man sich adäquat positionieren will? Ist eine Organspende sinnvoll und unter welchen Bedingungen wird sie durchgeführt?

Das Buch „Organspende: Ja und / oder nein“ ist im Flensburger Hefte Verlag (FH 115) erschienen. Im Vortrag mit gleichem Titel stellt der Autor die Ergebnisse seiner mehrmonatigen Recherchen vor.

Spendenrichtsatz: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus



Singen als Weg

ohne Vorkenntnisse,
besonders für Anfängerinnen und Anfänger
und als Stimmtherapie geeignet
– kostenlose Probestunde –

Ursula Marquardt
Stimm-Atemtherapeutin
Telefon 030 8031976

■ **Freitag, 11. Oktober, 19 – 20.30 Uhr**
■ **Samstag, 12. Oktober, 10 – 18.30 Uhr**
■ **Sonntag, 13. Oktober, 10 – 13.30 Uhr**

Die Nebenübungen, ein Erkenntnisweg zur Selbstumwandlung und inneren Entwicklung
Der Kampf um die eigene Seele
Seminar

Im Inneren des Menschen liegt ein Reichtum. Die Nebenübungen sind ein Weg, der es ermöglicht, unser inneres Leben mehr zu beherrschen, sodass ein Mittelpunkt der Ruhe und des seelischen Gleichgewichts in uns entsteht und zugleich eine Offenheit für die Welt und unsere Mitmenschen.

Seminarleiter: Hernán Silva-Santisteban Larco
Seminargebühr: € 95,—

Anmeldung und Informationen: Karen Dahler,
Tel. 030 61203861, Mail karenda@web.de oder
kontakt@biografieberatung-hernan-silva.de,
www.biografieberatung-hernan-silva.de
Ort: Kulturraum Mainzer7

■ **Samstag, 12. Oktober, 10 – 14 Uhr**
Ware Mensch – Monetarisierung bis zum Letzten

Seminar mit Peter Krause und Cornelia Keusemann

Das Geld(un)wesen greift rücksichtslos um sich. Da ist zum einen das zufriedene Leben im Versorgtsein. Zum anderen ereignet sich die Spaltung von Arm und Reich immer gravierender. Natur und Mensch geraten durch diese Spaltung immer weiter unter Druck und vieles bricht zusammen. Und dann wächst ein dritter Bereich immer stärker, in dem sogar der Mensch selbst zur Ware wird. Wie können wir dem entgegenzutreten? Was gilt es von dem zu entdecken, was wir als Mensch wirklich sind? Wir sollten uns nicht im Innersten angreifen und attackieren lassen, sondern mutig eine Welt gestalten, in der es sich zu leben lohnt. Allen Widerständen zum Trotz!

Dozenten:

Peter Krause: Freier Journalist und Buchautor; studierte Kunst, Pädagogik, Theologie und Betriebswirtschaft. Als freier Journalist und Buchautor beschäftigt er sich vor allem mit ökologisch sinnvoller Wirtschaft und dem

medizinischen Leistungsbereich. Außerdem schreibt er für verschiedene Zeitschriften und ist Redakteur eines Pflegemagazins. Die geistige Basis sind für ihn vor allem das Christentum und die Anthroposophie Rudolf Steiners, aber auch andere spirituelle Lehren und Methoden. Cornelia Keusemann: Gesundheits- und Krankenpflegerin am Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke.

Teilnahmegebühr: € 30,— / ermäßigt € 20,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 12. Oktober, 15 – 18 Uhr**
Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 12. Oktober, 15 – 18 Uhr**

Freiheit als Prozess für Frauen 50+

Einbruch – Umbruch – Aufbruch

Für viele von uns verändern sich unsere Lebenswelten, insbesondere unsere Familienwelt.

Unsere Kinder sind erwachsen geworden und ziehen aus. Eine Zeit des Abschieds, die Raum für neue Freiheiten entstehen lässt. Über die Chancen eines Aufbruchs in die „freie Geistigkeit“ (Rudolf Steiner) wollen wir, gewärmt von heißem Tee und genährt von Plätzchen, sprechen. Jede Teilnehmerin ist herzlich eingeladen, ihre individuellen Lebenserfahrungen mit allen Teilnehmerinnen in einer vertrauensvollen Atmosphäre zu teilen und, inspiriert von neuen Impulsen, ihre ganz persönliche „freie Geistigkeit“ zu finden.

Moderation: Barbara Annette Schmidt M.A.

Kosten: € 15,— pro Termin, jeden zweiten und vierten Samstag

Maximale Teilnehmerinnenzahl: 4

Verbindliche Anmeldung erbeten:

Tel. 0172 8871530

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr**

Medizin am Scheideweg

Ethisches Handeln – Medizinische Machbarkeit

Vortrag von Dr. med. Michaela Glöckler

Eintritt: € 5,—

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

■ **Samstag, 12. Oktober, 9.30 – 18 Uhr**

Sonntag, 13. Oktober, 9.30 – 18 Uhr

„Übe ...“ Herbstkurs 2013

Fortbildungswochenende für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit Barbara Mraz und Mikko Jairi

Der eigenständige forschende Umgang mit den eurythmischen Quellen im Sinne eines eurythmischen Schulungsweges aus der Anthroposophie heraus und eine daraus erwachsende Übkultur zu entwickeln, die auch den Arbeitsalltag bereichern und verwandeln kann, bildet das Grundanliegen dieser Fortbildungsreihe.

Barbara Mraz: Die musikalische Welt Claude Debussys und deren eurythmische Gestaltung. Wegbereiter der musikalischen Moderne.

Mikko Jairi: Eurythmische Arbeit an den Planetenqualitäten. Untersuchung der verschiedenen Vokalentsprechungen und Wahrnehmungsschulung an den entsprechenden Metallsubstanzen.

Kosten € 100,—

Anmeldeschluss: 8. Oktober

Weitere Information und Anmeldung:

Mail sab-brueggemann@versanet.de oder Barbara Mraz, Tel. 030 45081192

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg

■ **Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr**

Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Wout Smit

Ausstellung bis 2. Januar 2014

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 14. Oktober, 19 – 21 Uhr**

Biografiearbeit

Mit Erlebnissen biografisch arbeiten
Informationsabend und Einführung

Kosten: € 12,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de

Ort: Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

■ **Mittwoch, 16. Oktober, 19 – 20.30 Uhr**
danach vierzehntägig

Begegnung mit spanischen Dichtern und deren Poesie

Juán Ramón Jiménez, Antonio Machado, Luis Cernuda, Octavio Paz u.a.

Die spanischen Dichter verfügen über eine ungebrochene Erzählkraft und großen Bilderreichtum. Die spanische Poesie ist eine Poesie der Einsamkeit und zugleich der Kommunion. Sie ist Erkenntnis und Erlösung. Sie ist eine geistige Übung und eine innere Befreiung, die zugleich revolutionär und sozial engagiert ist. Sie ist die Stimme des Volkes und die der Einsamen. Sie ist Musik und existenzielle Mystik. Das Anliegen der jeweiligen Gespräche ist nicht nur, die Symbole des jeweiligen Gedichts zu verstehen und damit Begegnung mit dem Dichter zu versuchen, sondern die Frage zu beantworten: Was von mir finde ich in diesem Gedicht?

Leiter des Arbeitskreises:

Hernán Silva-Santisteban Larco

Beitrag: € 10,—

Kontakt und Informationen: Karen Dahler,
Tel. 030 61203861, Mail karenda@web.de oder
kontakt@biografieberatung-hernan-silva.de,
www.biografieberatung-hernan-silva.de

Ort: Kulturraum Mainzer7

■ **Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 – 20.30 Uhr**

Einstieg in das anthroposophische Pastellmalen

Kosten € 15,— pro Person (inkl. Material)

Tel. 030 9560207, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Mittwoch, 16. Oktober, 20 Uhr**

Erkältungskrankheiten im Kindesalter mit äußeren Anwendungen natürlich behandeln
Elterngesprächskreis

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Wadenwickel, die Ihnen als Kind von Ihren Eltern angelegt wurden? Oder vielleicht auch an ein Zwiebelsäckchen bei Ohrenschmerzen? Die Anwendung von komplementären (ergänzenden) Heilmitteln verlieren wir heute immer mehr aus dem Blick, das Wissen um ihre Wirkung geht verloren.

Der Abend gibt einen kleinen Einblick in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten äußerer Anwendungen bei Erkältungskrankheiten. Im praktischen Tun können die Wirkungen zum Teil erlebt werden.

Mit Britta Ulzhöfer

Kosten: Richtwert € 5,—

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 17. Oktober, 17 – 21 Uhr**

Die menschliche Begegnung als Aufwacherlebnis

Die vier Stufen zur Wesenserkenntnis nach Athys Floride

Das Erwachen am anderen Menschen und das Erringen eines immer tieferen Verständnisses für den anderen Menschen ist eine Zeitnotwendigkeit, die dem äußeren Kulturstrom der oberflächlichen „Kontakte“ den notwendigen Ausgleich gibt. Um das tägliche Leben als Übungsfeld zu nehmen, bedarf es einer erhöhten Anstrengung und Aufmerksamkeit, um den Sinnesschein bis zum geistigen des Menschen zu durchdringen. Anhand der vierstufigen Begegnungsübungen von Athys Floride über wir im Seminar diese Schritte und tauschen uns über Erfahrungen aus. Seminar mit Andreas Meyer und Verena Worschech

Kosten: € 45,—

Bitte um Voranmeldung wegen begrenzter Platzzahl: Tel. 030 35134350

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Freitag, 18. Oktober, 18 – 19.30 Uhr**

Wahrnehmungs- und Verwandlungsübungen Nach Roland van Vliet

Die Übung der „Ungeteilten Andacht“ schafft einen offenen Raum des bewussten Staunens, in dem sich wesenhafte Begegnung ereignen kann. In diesen Raum wollen wir eintauchen, um Naturobjekte, Ereignisse und Menschen wahrnehmen zu können. So kann auch erfahren werden, welche Kräfte im Sozialen wirken. Um heilsam wandelnd am eigenen Schicksal mitgestalten und am Geschehen der Welt mitwirken zu können, bedarf es der eigenen Wandlung. Hier können die von Roland van Vliet entwickelten Übungen Wege weisen.

Kursleitung: Bianca Jehle, Osteopathin, Lebens- und Sterbebegleitung
Wanda Rogge, Pädagogin, Gesprächsbegleitung in Biografie- und Karma-Arbeit)

Kosten: € 10,— pro Abend / Ermäßigung möglich

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 18. Oktober, 19 Uhr**

Märchen von Tod und neuem Leben

Das Schloss des Todes

Märchenabend

Märchen aus aller Welt von Tod und neuem Leben, erzählt von Mitgliedern des Dahlemer Märchenkreises

Eintritt: Spende erbeten

Für Seminarteilnehmer ist der Märchenabend die Einführung für das Seminar am 19. Oktober.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 18. Oktober, 20 – 22 Uhr**

Biografie als Ich-Werdung

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit

Hernán Silva-Santisteban Larco

„Wanderer, es gibt keinen Weg, der Weg entsteht beim Laufen.“ (Antonio Machado, spanischer Dichter, 1875–1939)

Als Menschen sind wir Wanderer, die immer auf dem Weg sind. Das Leben jedes Menschen ist ein ständiger Weg zu sich selbst hin. Unsere Biografie ist der Versuch, mehr wir selbst zu werden. Wo wir wagen, wir selbst zu sein, da ist für uns die Quelle des Lebenssinnes. In dieser Hinsicht ist der Mensch die Aufgabe seines Selbsts – eine Aufgabe, die gerade in unserer heutigen Zeit des Materialismus, der Globalisierung und der Medien- und Unterhaltungsgesellschaft aktuell ist.

Hernán Silva-Santisteban Larco, geb. 1948, Deutsch-Peruaner. Universitätsstudium der Philosophie, Theologie und Pädagogik in Peru, Argentinien und Chile. M.A. in Philosophie. Jahrelang Hochschullehrer für Philosophie in Lima und Lehrer in indigenen Bauerngemeinschaften in den Zentral-Anden und dem Amazonasgebiet in Peru nach der Methode von Paulo Freire. Mitbegründer

des Foro Educativo (Forum Erziehung) in Lima. Ausbildung zum Waldorflehrer am Waldorflehrerseminar in Berlin, Lehrtätigkeit an Waldorfschulen in Deutschland und Mexiko. Ausbildung zum Biografie-Berater bei Hellmuth J. ten Siethoff in Deutschland und Frankreich. Veröffentlichung von drei Gedichtsammlungen sowie Aufsätzen zu philosophischen und pädagogischen Themen.

www.biografieberatung-hernan-silva.de

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—
Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 18. Oktober, 14 – 19.30 Uhr**
Samstag, 19. Oktober, 10 – 19.30 Uhr
Sonntag, 20. Oktober, 10 – 14 Uhr

Die vier Jahreszeiten-Imaginationen

Von Rudolf Steiner

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

Dozentin: Elisa Dudinsky, Malerin, Waldorflehrerin, Freiburg

Thema: Michael-Stimmung – Atmung der Erde als Heilung

Erarbeitung des vierten Vortrags und künstlerische Umsetzung mit Pigmenten aus Pflanzenfarben auf Leinwand 60 x 80 cm, Erarbeitung therapeutischer Grundlagen zur Gestaltung der Jahreszeit.

Literatur: „Das Miterleben des Jahreslaufs in vier kosmischen Imaginationen“ von Rudolf Steiner (Fünf Vorträge, Dornach, 5. bis 13. Oktober 1923)

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 24 Einheiten anerkannt.

Kosten: € 150,— inklusive Pausensnack, plus Leinwand und Pflanzenfarben

Anmeldung: Karin Ludwig, Tel. 030 3368426, Mail kpludwig@t-online.de

Ort: Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

■ **Freitag, 18. Oktober, 17 – 19 Uhr**
Samstag, 19. Oktober, 9.30 – 18 Uhr
Sonntag, 20. Oktober, 9.30 – 13 Uhr

Eurythmie Intensiv-Wochenende 1

Phänomene des Ätherischen

Mit Barbara Mraz und Mikko Jairi von der Compagnie Phoenix Berlin

Ein- und Ausstrom in der Bewegung. Druck und Sog als ätherisches Urphänomen. Das griechische Element. Das Ätherische in der Antike; gemeinsame Kunstbetrachtung im Pergamon-Museum.

An diesem Wochenende bieten wir nun auch Menschen, die die Eurythmie bereits anfänglich für sich entdeckt haben, die Möglichkeit an, grundlegende Themengebiete der Laut- und Toneurythmie und die diesen verbundene Bewusstseinsbildung zu vertiefen. Zwei weitere Intensiv-Wochenenden folgen im Februar und April 2014.

Kosten € 110,—

(Eintritt ins Museum nicht inbegriffen)

Anmeldeschluss: 11. Oktober

Infos und Anmeldung: Barbara Mraz, Tel. 030 45081192, Mail mikkojairi@hotmail.com

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg

Vegetarischer Lieferservice für Kindergärten sowie Catering für private und geschäftliche Veranstaltungen

Die Biotafel - der Spezialist für gutes Bio-Essen aus Kreuzberg

info@biotafel.de | Tel.: 030 - 408 18 96 52 | www.biotafel.de

■ **Freitag, 18. Oktober, 19 Uhr**
Samstag, 19. Oktober, 9.30 – 18 Uhr
Sonntag, 20. Oktober, 9.30 – 13 Uhr

Mond – Sonne – Saturn

Der karmische Blick auf die Biografie des Menschen

Vortrag (Freitag) und Seminar mit Carla van Dijk
Spendenrichtsatz: € 7,—

Näheres siehe Flyer „Karma – Vortrags- und Seminarreihe 2013/2014“

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag bis Sonntag, 18. – 20. Oktober**

Fortbildung Dynamisches Öldispersionsbad

In dieser Fortbildung (über fünf Wochenenden) werden die Grundlagen des Dynamischen Öldispersionsbades vermittelt, sodass die Bäder selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden können.

Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin, und Kirsten Sommer, Heilpraktikerin

Kosten auf Anfrage: Tel. 030 79410348

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

■ **Samstag, 19. Oktober, 10 – 17 Uhr**

Märchen von Tod und neuem Leben

„... und meine Seele spannte ...“

Tagesseminar

In den unterschiedlichsten Gestalten und Bildern der Märchen erscheint der Tod in diversen Metaphern: als Freund, Gefährte, Pate und Wegweiser, die uns helfen, den Tod als ein Tor zu einem neuem Leben zu begreifen. Dabei unterstützen sie uns, die Angst vor dem Sterben zu überwinden.

Seminarleitung: Astrid Heiland, Eurythmistin, Märchenerzählerin, und Doris Rauschert, Heilpraktikerin, Märchenerzählerin

Kosten: € 35,— / Ermäßigung möglich

Anmeldung erbeten: Doris Rauschert, Tel. 0331 7046907 oder Astrid Heiland, Tel. 030 20275480, Mail es.war.einmal@web.de
Informationen: www.doris-rauschert.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 19. Oktober, 15 – 19 Uhr**

Woher kommt das Geld?

Ein Spiel-Nachmittag zur Geschichte und Zukunft des Geldes

Mit Andreas Schurack, Clara Steinkellner und Elisabeth Weber

Was haben Geldmenge und Währungseinheit mit dem bearbeiteten Grund und Boden zu tun? Warum werden Industrieprodukte bei Massenanfertigung im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Produkten immer billiger? Warum sind Ärzte und Lehrerinnen auf „Schenkungsgeld“ angewiesen? Gemeinsam wollen wir die menschheitliche Entwicklung von der Selbstversorgung über die Tauschwirtschaft zur Geldwirtschaft spielend nachvollziehen und den Geheimnissen des Geldkreislaufes anhand der Hinweise Rudolf Steiners im „Nationalökonomischen Kurs“ auf den Grund gehen.

Kostenbeitrag: € 12,— / € 8,— (inkl. Imbiss)

Information und Anmeldung:

Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter: SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Samstag, 19. Oktober, 16 – 19 Uhr**

Michaelifeier

Suchen nach Licht in Farben und Bildern

Kleiner Imbiss im Anschluss

Kontakt: Ingeborg Grumpelt, Jürgen Steinmetz, Tel. 030 7843126,

Mail kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de

Ort: Der Regenbogen

■ **Samstag, 19. Oktober, 16.30 Uhr**

Duo Rathkenny: Airs of the Hebrides und eigene Kompositionen

Margrit Gunkel, Blockflöten, und George Havix, siebensaitige Gitarren

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Camphill Alt-Schönow

■ **Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr**

**Der Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen
in der christlichen Initiation und im heutigen
Leben**

Joseph Beuys prägte die Worte, dass die „Mysterien heute auf dem Bahnhof stattfinden“. Im Seminar wird gezeigt, wie der dreistufige Schulungsweg der christlichen Initiation verlief und im Vergleich dazu betrachtet, wie sich dieser Weg teilweise heute im Alltag vollzieht, sofern wir denn dafür erwachen. Verschiedenste Zeitphänomene und die Struktur therapeutischer Arbeit werden in diesem Kontext genauer untersucht und einige Übungen werden das Thema etwas näherbringen und erlebbar machen.

Seminar mit Andreas Meyer

Kosten: € 12,—

Bitte um Voranmeldung wegen begrenzter
Platzzahl: Tel. 030 35134350

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Sonntag, 20. Oktober, 15.30 Uhr**

**Wolfgang Amadeus ... – eine Wunder-
Kindheit**

Familienkonzert des Kammerorchesters Unter
den Linden

Ein abwechslungsreiches, humorvolles und
leicht verständliches Programm über die
(Wunder-)Kindheit Mozarts. Mit viel Musik für
Violine und Klavier, die Mozart komponierte, als
er so alt war wie seine jüngsten Zuhörer gerade
sind!

Mit Julia und Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /
Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden,

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Mittwoch, 23. Oktober, 20 Uhr**

**Das Süße der Nahrung – beliebt und ver-
dammt**

Was bedeutet der Zucker in der Ernährung?

Vortrag von Dr. Petra Kühne

Kostenbeitrag: € 6,— / ermäßigt € 4,—

Veranstalter: Verein zur Förderung der
Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin e.V.

Ort: *Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin*

■ **Donnerstag, 24. Oktober, 19 – 20.30 Uhr**

Heilkreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen
Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann
ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei errei-
chen die Öle uns auf der körperlichen und
auch seelischen und geistigen Ebene. An
diesem Abend beschäftigen wir uns durch
Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung
eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte
zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung:

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,

Tel. 030 79410348

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und
Gesundheit*

Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographiearbeit

Karen de Ahna

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin
Alle Kassen!

Carmerstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02

■ **Donnerstag, 24. Oktober, 18 Uhr**
Freitag, 25. Oktober, 15 und 18.30 Uhr
Samstag, 26. Oktober, 11 und 16 Uhr

Schulzirkus Molto Vitale: Programm 2013

Bitte um Kartenreservierung:

Mail info@moltovitale.de

Ort: *Emil Molt Schule*

■ **Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr**

Dieser Andere ... – Eine Auseinandersetzung mit dem Doppelgänger

EurythmieTheater von Studio B7 mit neuen Facetten

Die titelgebende Erzählung von Hans Erich Nossack beschreibt seine Annäherung an „die-
sen Anderen“, der oft dicht hinter ihm steht
und immer mit einer kleinen Pause reagiert. Er
ist von veränderlicher Größe – aber ist er auch
da, wenn der Autor sich seiner nicht bewusst
ist? Nossacks Darstellung ist äußerst präzise in
der inneren Beobachtung, und er bringt auch
über die Grenzen des Sinnlichen hinausgehende
Erlebnisse in erstaunlich klare Gedanken.

Durch den Puppenspieler Johann Boehncke ist
eine neue Charakterfarbe hinzugekommen:
die Doppelgängerfigur der Puppe verstärkt das
Kräftespiel der Eurythmie von Dorothea Maier
und Ulrike Wendt und gibt dem Schauspieler
Richard Schnell die Gelegenheit zu spannendem
Beziehungsspiel. Die Eurythmie begleitet dabei
wesenhaft, vom leisen Da-Sein bis zur vehe-
menten Attacke.

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr**

„Willst du gesund werden?“

Der Respekt vor dem Willen des Gegenübers
Öffentlicher Vortrag von Susanne Gödecke im
Rahmen der Tagung für Anthroposophisch ori-
entierte Suchthilfe

Ort: *Hiram Haus*

■ **Freitag, 25. Oktober, 18 – 22 Uhr**
Samstag, 26. Oktober, 10 – 14 Uhr

Hände und Gesten plastizieren mit Ton

In diesem Seminar werden Handgriffe zum
Modellieren von Händen und Gesten gezeigt.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag, 25. Oktober, 19.30 – 21.30 Uhr**
Samstag, 26. Oktober, 9.30 – 16.30 Uhr
Sonntag, 27. Oktober, 9.30 – 13.30 Uhr

Ausbildung Kunst des Märchenerzählens

Einführung in das freie Erzählen

Kosten der Ausbildung:

10 Raten à € 150,— / € 120,—

Die Anmeldung wird mit einer Anzahlung von
€ 150,— wirksam.

Anmeldung: Caspar von Loeper, Hausenhof 7,
91463 Dietersheim, Tel. 0157 84773382,
Mail caspar.loeper@posteo.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr, bis**
Sonntag, 27. Oktober, 15 Uhr

**Tagung Anthroposophisch orientierte
Suchthilfe**

Thema: Woher kommt der Mut zur Therapie?

Nähere Infos: www.hiram-haus.de

Ort: *Hiram Haus*

■ **Samstag, 26. Oktober, 10 Uhr**

**Öffentliche Monatsfeier, Tag der offenen Tür
und Info-Café**

Die Monatsfeier findet in der Aula der Katharina-
Heinroth-Schule in der Münsterschen Straße 16
statt, die weiteren Veranstaltungspunkte folgen
auf dem Gelände der Annie Heuser Schule. Alle
Interessierten sind herzlich eingeladen, sich
einen ganz konkreten Einblick in die schulische
Arbeit zu verschaffen.

Ort: *Annie Heuser Schule*

(bitte Ortsangaben oben beachten!)

■ **Samstag, 26. Oktober, 15 – 18 Uhr**

Hände

Aquarell-Malen, Kreide, Röteln

Hände und Gestik werden im Zeichnen und Malen geübt, wobei es nicht auf die perfekte Wiedergabe ankommt, sondern vielmehr auf den Ausdruck der Geste. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: € 30,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr**

Unerschlossene Aspekte zur spirituellen Mission und zum persönlichen Entwicklungsgang der Johannes-Individualität

Vortrag von Judith von Halle

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr**

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr

Das Haus der Temperamente

Von Johann Nestroy

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Sonntag, 27. Oktober, 15 – 18 Uhr**

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Was Sie im Kurs erwarten können:

Ruhe- und Konzentrationsübungen, Anleitung zur Tagesrückschau, Konzentrationsübungen,

vertiefte Wahrnehmung von Mineralien, Pflanzen und Kunstwerken, Verlebendigung des Denkens, sich mit Kräften wie Zuversicht, Freude und Mut erfüllen.

Die Übungen stärken die Lebenskräfte und bewirken eine seelisch geistige Erkräftung bei Erkrankungen und im Umgang mit eigenen seelischen Nöten wie Stress, depressiver Verstimmung, Nervosität, Ängsten, Gedankenkreisen und Burnout-Symptomen.

Kostenbeitrag: € 30,— pro Nachmittag

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue TeilnehmerInnen sind jedes Mal willkommen! Auskunft und Anmeldung: Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit, Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de
Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Sonntag, 27. Oktober, 15.30 Uhr**

Bilder einer Ausstellung

Familienkonzert mit dem Kammerorchester Unter den Linden

Nach Ideen des Publikums und zu der großartigen Musik von Modest Mussorgsky (gespielt von Ralf-Torsten Zichner, Klavier) zeichnet die Malerin Susanne Kiener live auf einer großen Staffelei. Die fertigen Bilder werden dann von Kindern an eine Wäscheleine gehängt, an der am Ende alle Bilder einer Ausstellung zu sehen sind ... Und im Anschluss an das Konzert werden alle Bilder für einen guten Zweck versteigert!

Moderation: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /

Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,— /



Praxis
für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Gruppenermäßigung auf Nachfrage,
Sonderpreise für Kindergeburtstage!
Kartenreservierung: Tel. 030 36 75 14 88,
Mail FamiDa@gmx.de
Kammerorchester Unter den Linden,
Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 27. Oktober, 16 Uhr**

Von Wichteln und Zwergen

Märchen der Brüder Grimm, von Clemens
Brentano und Schweizer Volkssage
Aufführung der Eurythmie Märchenbühne Berlin
„Es war einmal ...“
Eintritt: freiwillige Spende
www.eurythmie-maerchen.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Sonntag, 27. Oktober, 16 Uhr**

Die Prinzessin auf der Drachenburg

Märchen-Eurythmieaufführung mit Musik
Mit Andrea Achilles
Anschließend kleiner bunter Herbstmarkt
mit Kaffee, Gebäck, Büchern, Kerzen,
Selbstgebasteltem, Trödel etc.
Eintritt: € 2,50 / Ein Fördereintritt nach eigenem
Erkennen kann zusätzlich gezahlt werden.
Auskunft: Tel. 030 7856699
Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.
Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für
Eurythmie

■ **Mittwoch, 30. Oktober, 19 – 20.30 Uhr**

Biografie – was ist das?

Vortrag von Hernán Silva-Santisteban Larco
Das Leben jedes Menschen ist ein Weg zu sich
selbst (Hermann Hesse). Der Mensch hat diese
Aufgabe aus seinem Selbst heraus; sie stellt sich
für jeden anders. Als Mensch müssen wir erst
werden. Aber: Was wollen wir werden? Unsere
Biografie ist der Versuch, diese Aufgabe zu
ergreifen. Diese Aufgabe ist heute aktuell wie
nie zuvor.
Kostenbeitrag: € 15,—
Kontakt und Informationen: Karen Dahler,
Tel. 030 61203861, Mail karenda@web.de oder
kontakt@biografieberatung-hernan-silva.de,
www.biografieberatung-hernan-silva.de
Ort: Kulturraum Mainzer7

■ **Mittwoch, 30. Oktober, 19 Uhr**

**Buteyko-Atemarbeit: Ein Weg zum freien
Atmen**

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk
Buteyko ist eine effektive Selbsthilfemethode,
die vor allem bei Asthma, Heuschnupfen,
Hyperventilation, verstopfter Nase, Rhinitis und
Sinusitis angewandt werden kann. Durch ein-
fache Atemübungen kann sich die Muskulatur
um die Bronchien entspannen. Dadurch kön-
nen Beschwerden anhaltend gelindert und
Medikamente reduziert werden.
Die Wirksamkeit dieser Methode bei Asthma
wurde weltweit in verschiedenen klinischen
Studien bestätigt
Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Buteyko-Lehrerin
Kosten: freiwilliger Beitrag
Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und
Gesundheit

■ **Mittwoch, 30. Oktober, 19 – 21 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen
von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf
Kosten: € 12,— / Bitte anmelden!
Kontakt und Informationen:
Sabine Baumann, Tel. 030 2592722,
Mail info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de
Ort: Therapiezentrum Martin-Buber Straße

■ **Donnerstag, 31. Oktober, 18 Uhr**

**Zählt die Anthroposophische Medizin zur
Komplementärmedizin?**

Zum medizinischen Erweiterungsbegriff Rudolf
Steiners
Vortrag von Andreas Matner
Spende erbeten
Ort: Pathosopia – Raum für Heilkunst

■ **Freitag, 1. November, 20 Uhr**

Oberstufen-Eurythmie-Programm

Oberstufenschüler verschiedener Waldorfschulen
zeigen ein bewegtes Programm von Klassik bis
Moderne.
Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg

■ **Freitag, 1. November, 19 – 21 Uhr**
Samstag, 2. November, 10 – 14 Uhr

Die Ich-Entwicklung und die Einweihungswege in der nordischen Mythologie

Vortrag von Gundula Jäger

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 2. November, 15.30 Uhr**

Peter und der Wolf

Sergej Prokofjews Klassiker für Sprecher und Orchester

Mit einer Intrada, Wolfada, einem kinderfreundlichen Ochsenfrosch, schwungvoller Vorstellung aller Orchesterinstrumente und einer ungewöhnlichen Zugabe. Erzähler: Paul Maar

Es spielen The Philharmonic Rassel Band und das Kammerorchester Unter den Linden, Dirigent und Moderator: Andreas Peer Kähler

In Kooperation mit dem Kinderbuchverlag Annette Betz.

Im Anschluss können im Foyer unter fachmännischer Anleitung die Instrumente des Klingenden Museums ausprobiert werden.

Ab 5 Jahre, Dauer 60 Minuten

Eintrittspreise: Erwachsene € 15,— / Kinder € 8,— auf allen Plätzen

Vorverkauf: www.ticketonline.de, Philharmonie (ab 1 Monat vor Veranstaltung) sowie im Anschluss an unsere Konzerte an unserem Stand im Foyer für alle folgenden Konzerte
Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: Kammersaalksaal der Philharmonie

■ **Samstag, 2. November, 14 – 20 Uhr**
Sonntag, 3. November, 12 – 18 Uhr

Tag der offenen Tür im Rahmen der Schöneberger Art 2013

Einblicke in die Färbwerkstatt, Infos zu künstlerischen Kursen und Kunsttherapie, Ausstellung Grüne Kunst

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis



Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagrueen.de

■ **Samstag, 2. November, 15 – 18.30 Uhr**

Sonntag, 3. November, 10 – 13 Uhr

Was bedeutet die Entwicklung des lebendigen Denkens für den Menschen und seine Welt?

Seminar mit Mieke Mosmuller

Samstag, 2. November, 20 Uhr:

Öffentlicher Vortrag zum Seminarthema

Kosten: Vortrag einzeln € 10,— / Seminar und Vortrag € 50,—

Ort: *Hiram Haus*

■ **Samstag, 2. November, 16 Uhr**

Sonntag, 3. November, 16 Uhr

Der Weiße Mohr

Aufführung der StabPuppenBühne

Ein rumänisches Märchen nach Ion Creanga

Text: Margarete Heinrich, Musik: Hans-Jürgen Iskraut

Der jüngste Königsson macht sich auf die Suche nach dem verlorenen Reich seiner Väter und wird dabei gefangengenommen. Nur durch Abtreten seiner Identität an den „Bartlosen“ kann er sein Leben retten und muss als dessen Diener, genannt der „Weiße Mohr“, gefährliche Aufträge für ihn ausführen. Gelingt es ihm, mit Hilfe seines Zauberpferdes die schöne Königstochter zu gewinnen und sich aus den Fängen des Bösen zu befreien?

Für Kinder ab Schulalter, Dauer ca. 2 Stunden

Eintritt frei, Spende erbeten

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg*

■ **Sonntag, 3. November, 11.45 Uhr**

Was betrübst du dich, meine Seele?

Musizierte Dialoge von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach

Mit dem Dialog-Ensemble Berlin

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Sonntag, 3. November, 16 Uhr**

Von Wichteln und Zwergen

Märchen der Brüder Grimm, von Clemens Brentano und Schweizer Volkssage

Aufführung der Eurythmie Märchenbühne Berlin
„Es war einmal ...“

Eintritt: freiwillige Spende

www.eurythmie-maerchen.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Mittwoch, 6. November, 18.30 – 21 Uhr**

Mit Erlebnissen arbeiten

Im Mittelpunkt stehen Themen, die jede Biografie prägen: Erlebnisse aus der frühesten Kindheit oder Erlebnisse von Sterben und Tod, Erlebnisse mit Geld oder Freiheitserlebnisse. Die Themen sind vielfältig und kommen aus der Runde der Teilnehmenden. Die Haltung ist phänomenologisch erkundend, spielerisch und ergebnisoffen.

Kosten: € 15,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ **Freitag, 8. November, 16.30 – 20.30 Uhr**

Den eigenen Ton finden

Wechseljahre – bewegte Jahre

Durch Hören, Singen, Bewegen möchten wir Sie ermuntern, die Zeit des „Wechels“ aktiv zu nutzen. Was verändert sich? Was kann ich selbst verändern?

Mit diesem Workshop vertiefen wir das Thema des Vortrages vom 1. November im Gesundheitsforum Havelhöhe.

Mit Sigune Kotschi, Gesangstherapie, Stefanie Frank, EurythmieTherapie, und Dr. med Bettina Schulz, Gynäkologin

Ort: *MVZ Wilmersdorf, Familienpraxis*

■ **Freitag, 8. November, 19 Uhr**

Der Mensch als soziales und antisoziales Wesen

Reihe: Soziales Erleben und das Recht

Mit Angelika Oldenburg und Katja Meyer-zu Heringdorf

„Dies sich trocken und energisch zu gestalten, dass der Mensch gleichzeitig ein soziales und ein antisoziales Wesen ist,

das ist eine Grundforderung der sozialen Menschenerkenntnis. Man kann gut sagen: Ich strebe an, ein soziales Wesen zu werden; – man muss es auch sagen, weil, ohne dass man ein soziales Wesen ist, man überhaupt nicht mit Menschen richtig leben kann. Aber zugleich liegt es in der menschlichen Natur, fortwährend gegen das Soziale anzukämpfen, fortwährend ein antisoziales Wesen zu sein.“ Rudolf Steiner, 6. Dezember 1918, GA 186

Über diese Phänomene wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, auch auf der Grundlage von Übungen. Wie erleben wir soziale und antisoziale Aspekte im Miteinander, im sozialen Leben und im Rechtsalltag?

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 8. November, 20 – 22 Uhr**

Mensch sein inmitten von Maschinen

Versuch einer Bestandsaufnahme

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag von Jens Göken, Hannover

Wir leben heute in einer Zeit, in der die Möglichkeiten der Maschinen zu einer gewissen Vollendung gelangen: Jeder Schritt, jeder Atemzug und jedes Wort, das wir als Menschen äußern, können maschinell überwacht, kopiert und manipuliert werden. Müssen wir uns damit einfach abfinden, sollen wir dagegen ankämpfen, oder können wir dem auch etwas ganz Eigenes entgegensetzen, das nur wir Menschen vermögen?

Jens Göken, geb. 1968 in Bremen. Seit Ende der Schulzeit Beschäftigung mit alternativen Wissenschaften und Lebensentwürfen. 1992 Begegnung mit dem Werk Rudolf Steiners. 2002 Gründung des Brücken-Archivs für eine Erweiterung und Vertiefung der Natur- und Kulturwissenschaften. Methodische Erarbeitung einer Neuen Astrologie nach Anregungen von Rudolf Steiner. Zusammenarbeit seit 2002 mit Anton Kimpfner, Thomas Brunner und Menschen aus dem Arbeitszusammenhang der Freien Bildungstiftung, seit 2011 mit Gerold Aregger. Verschiedene Veröffentlichungen, vor allem in Wege, Der Europäer und Gegenwart. Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Veranstalter:

Freie Bildungstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,
Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 8. November, 18 – 22 Uhr (Malen)**
Samstag, 9. November, 14 – 18 Uhr (Ton)

Begegnung mit der inneren Quelle

Die innere Quelle ist von Geburt an in uns. Leider sammeln sich oft Ablagerungen um die Quelle, sodass sie für uns nicht immer wahrnehmbar ist. Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen, voller Energie sprudeln zu können? Diese Frage wollen wir bildnerisch und plastisch bewegen. Austausch und Betrachtung der Werke können Impulse anregen, mehr auf den Freiraum für die innere Quelle zu achten.

Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Heileurythmie Augenheileurythmie

Adelheid Fröhlich-Lilja

Martin-Buber-Str. 1 | 14163 Berlin
Tel 030 74 37 68 90 | Fax 030 74 37 68 88
auch Hausbesuche
www.heileurythmie-berlin.de

■ **Freitag bis Sonntag, 8. – 10. November**

**Fortbildung Dynamisches Öldispersionsbad
Seminar**

In dieser Fortbildung (über sechs Wochenenden) werden die Grundlagen des Dynamischen Öldispersionsbades praktisch und theoretisch vermittelt, sodass die Bäder selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden können.

Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin, und Kirsten Sommer, Heilpraktikerin

Kosten: auf Anfrage, Tel. 030 79410348

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Samstag, 9. November, 10.30 – 17.30 Uhr**

**Miteinander wachsen – Nähe und
Achtsamkeit in der Partnerschaft**

Seminar für Eltern

Mit Jule Altendorf, Heilpraktikerin, und Stefan Dörner, Psychologe und Psychotherapeut am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Anmeldung bis 15. Oktober

und nähere Informationen zum Seminar:

Mail jule_altendorf@sd-aa.de

Ort: *Familienzentrum Honigpumpe*

■ **Samstag, 9. November, 15 – 18 Uhr**

Plenumsgruppe

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Samstag, 9. November, 16 Uhr**

Der Weiße Mohr

Aufführung der StabPuppenBühne

Ein rumänisches Märchen nach Ion Creanga (Näheres siehe 2. / 3. November, 16 Uhr)

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg*

■ **Samstag, 9. November, 18 Uhr**

Kammermusik für Klavier und Violoncello

Mit Michael Barth und Ulrich Urban

Ludwig van Beethoven: Appassionata, 1. Satz
Johannes Brahms: Sonate e-Moll
und weitere Werke

Kosten: Richtsatz € 10,— / ermäßigt € 5,—

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Sonntag, 10. November, 15.30 Uhr**

Trompetissimo!

Familienkonzert mit dem Kammerorchester
Unter den Linden

Bei diesem unterhaltsamen Programm gibt es viel zu hören, zu staunen, zu lachen und einiges auszuprobieren! Mit Traugotts Trompeten (und Streichquintett) geht es vom Balkan bis nach Brasilien und von Händel bis Gershwin – und am Ende gibt es eine riesengroße Überraschung!

Solist: Traugott Forschner

Moderator: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— / Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden,

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Sonntag, 10. November, 16 Uhr**

Der Weiße Mohr

Aufführung der StabPuppenBühne

Ein rumänisches Märchen nach Ion Creanga (Näheres siehe 2. / 3. November, 16 Uhr)

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg*

■ **Montag, 11. November, 19 – 20 Uhr**

**Einstieg in das anthroposophische
Aquarellmalen**

Kosten € 15,— pro Person (inkl. Material)

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: *Atelier Natalis*

■ **Montag, 11. November, 20 Uhr**

Michael als Wegbereiter zu Christus

Vortrag von Peter Tradowsky

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Dienstag, 12. November, 16.30 Uhr**

Schülerkonzert zum Advent

Unter Mitwirkung der Streicherklassen von
Astrid Meyer-Loth

Mit anschließendem festlichen Beisammensein

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Mittwoch, 13. November, 18.30 – ca. 20 Uhr**

Stammtisch Dreigliederung

Die Bewegung für soziale Dreigliederung möchte zur Vernetzung der Berliner Dreigliederer beitragen und lädt deshalb zu einem monatlich stattfindenden Stammtisch ein.

Wir wollen uns ganz zwanglos treffen und je nachdem, wer kommt, über Projekte oder was die Einzelnen so bewegt, sprechen.

Treffpunkt jeden 2. Mittwoch im Monat.

Ort: *Café Mittendrín*

■ **Mittwoch, 13. November, 20 Uhr**

**Das freie Spiel des kleinen Kindes,
wie können wir es als Eltern ermöglichen?**

Elterngesprächskreis

Mit Ina von Mackensen, Waldorferzieherin

Kosten: € 5,— pro Teilnehmer/in

Ort: *Familienzentrum Honigpumpe*

■ **Donnerstag, 14. November, 17 – 21 Uhr**

Die Kunst des Sehens

Ganzheitliche Übungen zum Besser-sehen-Lernen (für Fehlsichtige, Normalsichtige und geistig Suchende)

Seminar mit Andreas Meyer

Kosten: € 45,—

Bitte um Voranmeldung wegen begrenzter
Platzzahl: Tel. 030 351 34350

Weitere Termine auf Nachfrage

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Freitag, 15. November, 19 Uhr (Vortrag)**

Samstag, 16. November, 9.30 – 18 Uhr

Sonntag, 17. November, 9.30 – 13 Uhr

(Seminar)

Schicksalslernen

Die karmische Botschaft in biografischen Ereignissen

Vortrag und Seminar mit Hans Supenkämper

Vortrag Spendenrichtsatz: € 7,—

Seminar Kosten: € 90,— / ermäßigt € 60,—

Näheres siehe Flyer „Karma – Vortrags- und Seminarreihe 2013/2014“

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag bis Sonntag, 15. – 17. November**

Heilarbeit mit ätherischen Ölen

Seminarreihe

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Sie können besonders durch ihre seelisch-geistige Wirkung wertvolle Helfer auf dem Heilungs- und Entwicklungsweg sein.

Die Seminare laden dazu ein, sich ausgiebig mit den Heilwirkungen der ätherischen Öle zu beschäftigen. Diese werden wir u.a. durch Wahrnehmungsübungen, künstlerische Arbeit und Meditationen ergründen.

Kosten: Richtpreis € 165,—

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,

Tel. 030 79410348

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Freitag bis Sonntag, 15. – 17. November**

**Weiterbildung Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka**

Grundkurs 2

Informationen: Susanne Dengler,

Tel. 030 80498284

Ort: *Praxis für Anthroposophische Massagen*

■ **Samstag, 16. November, 11 – 17 Uhr**

Martinsmarkt

Ort: *Emil Molt Schule*

■ **Samstag, 16. November, 15 – 18 Uhr**

Wie wirken Edelsteine auf den Menschen?

Durch Wahrnehmungsübungen ihrem

Geheimnis auf die Spur kommen

Übungen zur Substanzerkenntnis mit dem Sardonyx, dem Tierkreisstein des Skorpions

Kosten: € 30,—

Info und Anmeldung: Johanna M. Weule,
Seelenübungen und Biografiearbeit,
Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Samstag, 16. November, 15 – 21 Uhr**

Christus und das Schicksal des Menschen

Seminar mit Wolf-Ulrich Klünker und Mechtild Oltmann

Christus und die Ich-Entwicklung verbinden

sich im Johannes-Evangelium und in der Anthroposophie. Christus wird zur lebendigen Kraft in der Berührung von Ich-Empfindung und Leben, d.h. im Herzgeschehen. Die Beziehung von Leib und Seele, Tod und Unsterblichkeit erscheinen in einem neuen Licht. Christus wird zum Herrn nicht nur des Schicksals, sondern auch der Elemente und der Natur. Es bildet sich eine umfassende Gesundungs- und Entwicklungskraft – sie muss allerdings auch erkannt werden, um wirksam zu sein.

Die Anthroposophie und die christliche Geistesgeschichte zeigen sich so im 21. Jahrhundert in ihrer Zukunftsdimension. Hier werden die Menschen sich gegenseitig zu Geisteszeugen im Leben und zu Lebenszeugen im Geist: aus geistiger Intention entsteht Lebensvertiefung.

Kostenbeitrag: Richtsatz € 30,—

Anmeldung: Tel. 030 8026741 oder

Mail regineschroeter@t-online.de

Ort: Besselstraße 14, 10969 Berlin

■ **Samstag, 16. November, 15 – 19 Uhr**

Woher kommt das Geld?

Ein Spiel-Nachmittag zur Geschichte und Zukunft des Geldes

Mit Andreas Schurack, Clara Steinkellner und Elisabeth Weber

Was haben Geldmenge und Währungseinheit mit dem bearbeiteten Grund und Boden zu tun? Warum werden Industrieprodukte bei Massenanfertigung im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Produkten immer billiger? Warum sind Ärzte und Lehrerinnen auf „Schenkungs-geld“ angewiesen? Gemeinsam wollen wir die menschheitliche Entwicklung von der Selbstversorgung über die Tauschwirtschaft zur Geldwirtschaft spielend nachvollziehen und den Geheimnissen des Geldkreislaufes anhand der Hinweise Rudolf Steiners im „Nationalökonomischen Kurs“ auf den Grund gehen.

Kostenbeitrag: € 12,— / € 8,— (inkl. Imbiss)

Information und Anmeldung:

Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter: SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Samstag, 16. November, 15 – 17 Uhr**

Handarbeit und Eurythmie – Handschuhe und Taschen

Wir bieten ein weiteres Mal auf Wunsch der Teilnehmer das Stricken und Formen von Filzhandarbeiten an und erleben die wohltuende Wirkung der Eurythmie nach getaner Arbeit.

Leitung der Handarbeit: Anna Dobelmann

Eurythmie: Wolfgang Achilles, Andrea Achilles

Das Material wird von der Kursleiterin mitgebracht und erfordert einen finanziellen Beitrag, den wir bitten, telefonisch zu erfragen. Bitte anmelden!

Eintritt frei, Spendenaustritt erbeten

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

■ **Samstag, 16. November, 20 Uhr**

Musik und Malerei – Detlev Mommert und Trio Legato

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Samstag, 16. November, 20 Uhr**

Die Erweckung und Verwandlung der KundaliniKräfte in der christlichen Initiation der Tempel und in der heutigen Zeit

Vortrag und Gespräch mit Andreas Meyer

Kosten: € 12,—

Bitte um Voranmeldung wegen begrenzter

Platzzahl: Tel. 030 35134350

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Samstag, 16. November, 20 Uhr**

Das Mysterium von „Ich“ – „Du“ – „Wir“

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Samstag, 16. November, 10 – 22 Uhr**

Sonntag, 17. November, 10 – 15 Uhr

Die christliche Hermetik im Spiegel der Tarotkarten

Der Kaiser, Der Papst und Der Eremit

Valentin-Tomberg-Symposium mit Trygve-Olaf Lindvig

Tagungskosten: € 40,—

Mittag- und Abendessen im nahe gelegenen Gasthaus

Anmeldung: Rudolf Steiner Haus,
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398,

Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 16. November, 10 – 14 Uhr**

Sonntag, 17. November, 10 – 14 Uhr

Engel aus Ton und Stoff

Es entstehen Engel mit einem aus Ton gestalteten Gesicht. Ihre Gestalt wird mit Stoffen und anderen Materialien bekleidet. Die Schwere des Tones wird mit der Leichtigkeit des Stoffes überwunden. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Kosten: € 80,— plus extra Materialien € 8,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 16. November, 16 Uhr**

Sonntag, 17. November, 16 Uhr

Der Weiße Mohr

Aufführung der StabPuppenBühne

Ein rumänisches Märchen nach Ion Creanga
(Näheres siehe 2. / 3. November, 16 Uhr)

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg

■ **Sonntag, 17. November, 10 – 13 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Die Herbstzeichen Waage, Skorpion, Schütze

Kosten: jeweils € 35,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de,

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

■ **Sonntag, 17. November, 16 Uhr**

Von Froschfeen, dummen Stümpfen und Papa Großnase

Märchen-Café

Französische Märchen aus aller Welt erzählen
Mitglieder des Dahlemer Märchenkreises.

Eintritt: Spenden erbeten, Kaffee, Kuchen und Kakao sind zu kaufen

Tel. 030 20275480, www.hof-spielleut.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 17. November, 17 Uhr**

Familienkonzert

Mit der Freien Musikschule Berlin

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Violinkonzert D-Dur
op. 35, 1. Satz, Edvard Grieg: Im Herbst,
Konzertouvertüre op. 11

Freies Sinfonieorchester Berlin, Solistin: Lili
Nguyen-Huu, Leitung: Ingo von Zadow

Eintritt frei, Spenden willkommen

www.freie-musikschule-berlin.de

Ort: Lindenkirche, Homburger Straße, 14197 Berlin

■ **Montag, 18. November, 19 – 20.30 Uhr**

Heilkreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, so dass ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung:

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Tel. 030 79410348

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und
Gesundheit

■ **Mittwoch, 20. November, 18 Uhr**

15. Kammermusikabend der Schüler

Beiträge aus dem Instrumentalunterricht

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Donnerstag, 21. November, 19.30 Uhr**

Freitag, 22. November, 19.30 Uhr

Samstag, 23. November, 19.30 Uhr

Bullets over Broadway

Von Woody Allen

Klassenspiel der 12. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

■ **Freitag, 22. November, 19.30 Uhr**

Ken Saro-Wiwa – Ein Leben für den Kampf um Individualität und Menschenrechte

Reihe: Bücher im Gespräch

Harald Weil liest aus Saro-Wiwas Erzählband „Die Sterne dort unten“, dtv

Mit anschließendem Gespräch

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek für Anthroposophie

■ **Freitag, 22. November, 19 – 20.30 Uhr**

Samstag, 23. November, 10 – 18.30 Uhr

Die Kraft der Imagination

Seminar mit Hernán Silva-Santisteban Larco

Was ist imaginatives Denken? Was ist Imagination? Wie kann heute die Kraft der imaginativen Erkenntnis geweckt und entwickelt werden? Woher kommt diese Kraft, die die Bilder des imaginativen Erlebens in der Seele entfesselt? Was ist der Unterschied zwischen alltäglicher und imaginativer Erkenntnis? Welche Bedeutung hat das imaginative Denken für unser alltägliches und soziales Leben?

Seminargebühr: € 75,—

Anmeldung und Information: Karen Dahler, Tel. 030 61203861, Mail karenda@web.de oder kontakt@biografieberatung-hernan-silva.de, www.biografieberatung-hernan-silva.de

Ort: Kulturraum Mainzer7

■ **Freitag, 22. November, 19.30 – 21.30 Uhr**

Samstag, 23. November, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 24. November, 9.30 – 13.30 Uhr

Ausbildung in der Kunst des Märchenerzählens

Die Kunst des spontanen Erzählens

Kosten der Ausbildung:

10 Raten à € 150,— / ermäßigt € 120,—

Die Anmeldung wird mit einer Anzahlung von € 150,— wirksam.

Anmeldung: Caspar von Loeper, Hausenhof 7, 91463 Dietersheim, Tel. 0157 84773382, Mail caspar.loeper@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 22. November, 20 – 21.30 Uhr**

Samstag, 23. November, 10 – 16 Uhr

Sonntag, 24. November, 10 – 13 Uhr

„Ich trage Ruhe in mir ...“

Ein Workshop für die innere Ruhe, in den Anforderungen des Alltags und in der Erziehung der Kinder.

Wie kann ich mitten im Alltagsstress Ruhe in mir finden und bewahren? Welches sind meine inneren Kraftquellen, aus denen ich Ruhe schöpfen kann? Kraft schöpfen vor der Adventszeit und Ideen mitnehmen für Ruhemomente in der Adventszeit.

Kursleitung: Gemma Priess, Biografieberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Seelsorgerin

Anmeldung: bis 15. November, Familienforum Havelhöhe, Tel. 030 23365665

Kosten: € 120,— pro Person

Ort: Familienforum Dahlem

■ **Samstag, 23. November, 10 – 13.30 Uhr und 14.30 – 16 Uhr**

Meditationswerkstatt, Bildekräfteforschung

Anmeldung erbeten: Antje Schmidt, Tel. 036425 52814, Mail melodie.jena@web.de

Ort: Parzival-Schule Berlin

■ **Samstag, 23. November, 12 – 18 Uhr**

Basar

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Samstag, 23. November, 14 – 18 Uhr**

Wintermarkt

Ort: Annie Heuser Schule

■ **Samstag, 23. November, 19 – 22 Uhr**

Was ist los mit unserem Geld?

Tiefere Ursachen der Schuldenkrisen (Zinseszins, Geldschöpfung und Spekulation) – und mögliche Alternativen

Vortrag von Prof. em. Dr. Bernd Senf

Nach dem Vortrag gibt es eine kleine Erfrischungspause und danach die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Eintritt auf Spendenbasis

Veranstalter: Marlies Kujawa, Tel. 030 6935745, marlies.kujawa@yahoo.de, www.anthrovz.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Sonntag, 24. November, 15 – 18 Uhr**

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Kostenbeitrag: € 30,— pro Nachmittag

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue TeilnehmerInnen sind jedes Mal willkommen!

(Näheres siehe Sonntag, 27. Oktober)

Auskunft und Anmeldung: Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit, Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Sonntag, 24. November, 15.30 Uhr**

Kinderszenen – Wie Schumanns Meisterwerk wirklich entstand ...

Familienkonzert mit dem Kammerorchester Unter den Linden

Robert Schumann ist verzweifelt. Gerade hat er seine geliebte Clara geheiratet und mit ihr sechs Kinder bekommen. Nun soll er Musik für ihre Engelchen komponieren! Vielleicht können ihm die Kinder im Publikum dabei helfen? So entstehen ganz spontan Schumanns originale „Kinderszenen“ – und am Ende erscheint sogar Clara persönlich ...

Mit Juliane Rothmaler, Leander Modersohn und Andreas Peer Kähler

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— / Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Gruppenermäßigung auf Nachfrage,

Sonderpreise für Kindergeburtstage

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden,

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Sonntag, 24. November, 17 Uhr**

Licht und Dunkel

Konzert zum Totensonntag

Mit Ansprache von Lothar Reubke

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*



Rita Sandau
Heilpraktikerin &
Körpertherapeutin

Craniosacral-Therapie, Polarity
Traumatherapie, Autogenes Training
Ernährungsberatung und Heilfasten

Tel. 030 - 8540 3388
Cranachstr. 35, 12157 Berlin
rita.sandau@web.de
www.gesundheitswege-berlin.de

ASHA Atelier
Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin /-Pädagogin (FH)
Heilpraktiker Psych., Bildhauerin, Malerin

Anthroposophische
Kunsttherapie(BVAKT)®, Kunst-Kurse
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Cranachstr. 43, 12157 Berlin
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com | www.asha-atelier.com

■ **Sonntag, 24. November, 20 Uhr**

Totengedenken

Eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitszentrums Berlin und der Schule für Eurythmische Art und Kunst

Ort: *Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin*

■ **Dienstag, 26. November, 18 Uhr**

Anthroposophie in leichter Sprache

Einführender Infoabend mit Andrea Woorts einschl. Themensammlung zu einer geplanten Veranstaltungsreihe in 2014

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ **Mittwoch, 27. November, 19.30 Uhr**

Fragen zur Entwicklung der Kunst innerhalb der Menschheitsentwicklung

19.30 – 19.45 Uhr

Eurythmie: Bewegungsimpulse des Menschen in der Sichtbarkeit

19.45 – 20.45 Uhr

Die Kunstimpulse der anthroposophischen

Geisteswissenschaft in der Dichtung
Vortrag und Eurythmie: Andrea Achilles und
Wolfgang Achilles

Näheres bitte telefonisch erfragen:
Tel. 030 7856699

Eintritt: € 2,50 / Ein Fördereintritt nach eigenem
Ermessen kann zusätzlich gezahlt werden.

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für
Eurythmie

■ **Donnerstag, 28. November, 18 Uhr**

Was ist eigentlich ein Symptom?

Vortrag von Andreas Matner

Spende erbeten

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunst

■ **Freitag, 29. November, 19 Uhr**

Lebenslauf und Schulungsweg

Vortrag von Peter Guttenhöfer, Kassel

Kinder müssen in eine Schule gehen, damit
aus ihnen vernünftige Menschen werden.

Jedermann hat sich mittlerweile daran gewöhnt,
diese Auffassung zu pflegen. Dass aber erst recht
der erwachsene Mensch einer Schulung bedarf,
um vernünftig zu werden, scheint ein weniger
gewohnter Gedanke zu sein. Dabei spitzen sich
die Bedingungen und Aufgaben des Lebens so
zu, dass aus allgemeiner Bildung und Instinkt
heraus fast gar nichts mehr gelingt, und gesun-
der Menschenverstand ist eine seltene Gabe.

Wie kann der Lebenslauf geführt werden, wenn
er nicht ein Stolpern sein soll von der Krise ins
Glück und vom Glück in die nächste Krise?

Gibt es Gesetze, nach denen er sich bildet und
gemäß denen ich ihn mitgestalten kann?

Die Anthroposophie bietet sowohl Ansätze zur
Betrachtung solcher Gesetzmäßigkeiten als
auch eine „Philosophie der Freiheit“, nach der
ich mir alle Gesetze selber gebe. Zudem liegt in
ihr eine Fülle von Inhalten zur Gestaltung eines
meditativen Lebens. Rudolf Steiner hat am Ende
und zur Krönung seiner Wirksamkeit eine „Freie
Hochschule für Geisteswissenschaft“ begründet,
in die jedermann eintreten kann, der seinen
Willen dazu anspannen will, auf einem 19-stu-
figen Weg der inneren Arbeit Erkenntnisse zu
gewinnen, die seine brennenden Daseinsfragen
geistig beleuchten und vielleicht sogar anfäng-
lich beantworten.

Lange Zeit war es nicht üblich, außerhalb
der Hochschule über sie überhaupt zu spre-
chen; Schranken der Geheimhaltung wiesen
den Wissbegierigen oder gar Neugierigen
ab. Seit geraumer Zeit jedoch, wo allüberall
Meditationskurse angeboten werden, kündigt
sich in den Kreisen der Anthroposophen ein
Tauwetter an: Wir suchen eine Sprache und
Formen der Verständigung, in denen wir über
die „geheimen“ Dinge sprechen können, damit
der Zugang zu ihnen aus der Not der Zeit
heraus gefunden werden kann.

In diesem Zusammenhang ist die Absicht zu ver-
stehen, über Gestalt, Inhalt und Methodisches
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
aus der Perspektive, die der Titel andeutet, zu
solchen Menschen, die die Hochschule nicht
kennen, und zu solchen, die sie kennen, zu
sprechen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 30. November, 10 – 17 Uhr**

Adventsbasar

Musikalische Eröffnung, Adventskränze bin-
den, Kerzen ziehen, Kinderkaufmannsladen
und Märchenland, Mineralien, Stein und
Schmuck, Lebkuchen verzieren, Waffelbäckerei,
Bücherstube, kulinarische Leckereien, Ponyreiten
u.v.m.

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Südost

■ **Samstag, 30. November, 12 – 18 Uhr**

Basar

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

■ **Samstag, 30. November, 15.30 Uhr**

Zwerg Nase

Mit dem Kammerorchester Unter den Linden

Eine spannende musikalische Lesung des
berühmten Märchens von Wilhelm Hauff, bei
dem ein ungewöhnlich besetztes Orchester
(Krummhorn, Dudelsack, Saxophon,
Blockflöte, Zink, Euphonium, Harfe, Perkussion,
Streichquintett) mehr als nur begleitet.

Komponist und Erzähler: Andreas Peer Kähler

Im Anschluss können im Foyer unter fach-
männischer Anleitung die Instrumente des
Klingenden Museums ausprobiert werden.

Ab 6 Jahre, Dauer 60 Minuten

Eintrittspreise: Erwachsene € 15,— /

Kinder € 8,— auf allen Plätzen

Vorverkauf:

Philharmonie, www.ticketonline.de (ab 1 Monat vor Veranstaltung) sowie im Anschluss an unsere Konzerte an unserem Stand im Foyer für alle folgenden Konzerte

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: Kammermusiksaal der Philharmonie

■ **Samstag, 30. November, 16 – 19 Uhr**

Andenken an die Verstorbenen

Kleine Feier mit anschließendem gemeinsamem Imbiss

Kontakt: Ingeborg Grumpelt, Jürgen Steinmetz,
Tel. 030 7843126,

Mail kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de

Ort: Der Regenbogen

■ **Mittwoch, 4. Dezember, 18.30 – 21 Uhr**

Mit Erlebnissen arbeiten

Im Mittelpunkt stehen Themen, die jede Biografie prägen: Erlebnisse aus der frühesten Kindheit oder Erlebnisse von Sterben und Tod, Erlebnisse mit Geld oder Freiheitserlebnisse. Die Themen sind vielfältig und kommen aus der Runde der Teilnehmenden. Die Haltung ist phänomenologisch erkundend, spielerisch und ergebnisoffen.

Kosten: € 15,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ **Donnerstag, 5. Dezember, 18 – 21 Uhr**

Die Kunst des Sehens

Ganzheitliche Übungen zum Besser-sehen-Lernen (für Fehlsichtige, Normalsichtige und geistig Suchende)

Seminar mit Andreas Meyer

Kosten: € 45,—

Bitte um Voranmeldung wegen begrenzter

Platzzahl: Tel. 030 35134350

Weitere Termine auf Nachfrage

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Freitag, 6. Dezember, 19 – 20.30 Uhr**

Karma ist eine soziale Angelegenheit

Vortrag von Richard Steel

Spendenrichtsatz: € 7,—

Näheres siehe Flyer „Karma – Vortrags- und Seminarreihe 2013/2014“

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag, 6. Dezember, 18 – 22 Uhr (Malen)**

Samstag, 7. Dezember, 10 – 14 Uhr (Ton)

Metamorphose. Verwandlung eines Themas

Ein Thema, welches Sie gerade beschäftigt, wird in drei bis fünf Schritten bildnerisch und plastisch bewegt, weiter entwickelt und verwandelt. In der kunsttherapeutischen Betrachtung der Werke und im Austausch können Wege der Lösung sichtbar werden.

Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag, 6. Dezember, 19.30 – 21.30 Uhr**

Samstag, 7. Dezember, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 8. Dezember, 9.30 – 13.30 Uhr

Ausbildung in der Kunst des

Märchenerzählens

Märchen der Brüder Grimm

Kosten der Ausbildung:

10 Raten à € 150,— / € 120,—

Die Anmeldung wird mit einer Anzahlung von € 150,— wirksam.

Anmeldung: Caspar von Loeper, Hausenhof 7,
91463 Dietersheim, Tel. 0157 84773382,

Mail caspar.loeper@posteo.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag 6. Dezember**

Samstag 7. Dezember

Sonntag 8. Dezember

Eine Weihnachtsgeschichte

Nach Charles Dickens

Klassenspiel der Klasse 8a

Regie: Maja Junge

(Uhrzeiten bitte erfragen: Schulbüro Tel. 030

6151010-0 oder www.waldorfschule-kreuzberg.de)

Ort: *Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg*

■ **Samstag, 7. Dezember, 10 – 17 Uhr**

Entfalten Sie Ihr gesamtes Potenzial!

Was haben Ihre Füße mit Ihrer eigenen Entwicklung zu tun?

Workshop zum Erlernen der pränatalen Therapie und Metamorphose

Beitrag: € 90,— pro Person / zwei Personen aus einer Familie zusammen € 150,—

Info und Anmeldung: Bettina Kandzia,

Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Weitere Informationen:

www.ganzheitlichesheilen.net

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Samstag, 7. Dezember, 10 Uhr**

Carol Singing

Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen für die ganze Familie

In Zusammenarbeit mit der Freien Musikschule Berlin

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

■ **Samstag, 7. Dezember, 10 Uhr**

Monatsfeier

Ort: Emil Molt Schule

■ **Samstag, 7. Dezember, 15.30 Uhr**

Das Zauberflöten

Mit dem Kammerorchester Unter den Linden

Eine originelle, kindgemäße, temperament- und humorvolle Version der berühmtesten Oper aller Zeiten! Das Manuskript stammt von Andreas Peer Kähler, der auch Klavier spielt, Mozart darstellt und durch die Oper führt; dazu singt und spielt das stimmungsgewaltige siebenköpfige Ensemble Papamino.

Im Anschluss können im Foyer unter fachmännischer Anleitung die Instrumente des Klingenden Museums ausprobiert werden!

Ab 6 Jahre, Dauer 70 Minuten

Eintrittspreise: Erwachsene € 15,— /

Kinder € 8,— auf allen Plätzen

Vorverkauf:

Philharmonie, www.ticketonline.de, (ab 1 Monat vor Veranstaltung) sowie im Anschluss an unsere Konzerte an unserem Stand im Foyer für alle folgenden Konzerte

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: Kammermusiksaal der Philharmonie

■ **Samstag, 7. Dezember, 17 – 18 Uhr**

Einstieg in das Formenzeichen

Kosten € 15,— pro Person (inkl. Material)

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Sonntag, 8. Dezember, 14 Uhr**

**Das große Zwei-Generationen-Vorlese-Mitspiel-Zuhör-und-Mitmach-Spektakel
Premiere**

Mit dem Kammerorchester Unter den Linden
Premiere einer ganz neuen Familienkonzert-Idee: Während die Kinder oben auf der Bühne an einem Instrumenten-Workshop teilnehmen (Leitung: Katja Reinbold, Flöte, und Frank Fiedler, Perkussion), beschäftigen sich die Erwachsenen ein Stockwerk tiefer mit der „Kunst des Vorlesens“ (Leitung: Andreas Peer Kähler). Anschließend kommen alle im Saal zusammen und führen gemeinsam ein Märchen auf: die Erwachsenen lesen, und die Kinder machen die Musik dazu.

Empfohlen ab 5 Jahre, Dauer ca. 2 Stunden

Sonder-Eintrittspreis:

€ 10,— für Kinder / € 15,— für Erwachsene

Kartenreservierung: Tel. 030 36751488,

Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden,

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 11. Dezember, 18.30 – ca. 20 Uhr**

Stammtisch Dreigliederung

Die Bewegung für soziale Dreigliederung möchte zur Vernetzung der Berliner Dreigliederer beitragen und lädt deshalb zu einem monatlich stattfindenden Stammtisch ein.

Wir wollen uns ganz zwanglos treffen und je nachdem, wer kommt, über Projekte oder was die Einzelnen so bewegt, sprechen.

Treffpunkt jeden 2. Mittwoch im Monat.

Ort: Café Mittendrin

■ **Freitag, 13. Dezember, 17 Uhr**

Adventssingen und Musizieren

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Freitag, 13. Dezember, 20 – 22 Uhr**

Ist Nachhaltigkeit im Kern eine künstlerische Herausforderung?

Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Mit Dr. Hildegard Kurt

Umweltzerstörung, Finanzkrise, Staatsverschuldung – Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselwort unserer Zeit; es kennzeichnet ein neues, zukunftsfähiges Verständnis von Wachstum und Entwicklung. Doch auch im Horizont der Nachhaltigkeit wird der Mensch oft viel zu einseitig als Mangel- und Bedürfniswesen betrachtet. Dabei bedingen sich äußerer und innerer Wandel. Welche Ressource die von Joseph Beuys geprägte Idee der sozialen Plastik für die Nachhaltigkeit bietet und wie man sie verstehen kann, soll im Vortrag zur Darstellung kommen.

Dr. Hildegard Kurt, geboren 1958 in Worms, promovierte Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Senior Lecturer für Soziale Plastik an der Oxford Brookes University, GB, und Mitbegründerin des „und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit“ (und.Institut) in Berlin. Lehrtätigkeit und Vorträge im internationalen Kontext. Autorin des Buches „Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit“ (Mayer Verlag, Stuttgart), sowie aktuell gemeinsam mit Shelley Sacks „Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels.“ (thinkOya, Klein-Jasedow).

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Samstag, 14. Dezember, 10 – 13.30 Uhr
und 14.30 – 16 Uhr**

Meditationswerkstatt, Bildekkräfteforschung

Anmeldung erbeten: Antje Schmidt, Telefon 036425 52814, Mail melodie.jena@web.de

Ort: Parzival-Schule Berlin

■ **Samstag, 14. Dezember, 15 – 18 Uhr**

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Kostenbeitrag: € 30,— pro Nachmittag

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue TeilnehmerInnen sind jedes Mal willkommen!

Auskunft und Anmeldung: Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit, Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ **Sonntag, 15. Dezember, 15 Uhr**

Weihnachten mit Astrid Lindgren

Familienkonzert mit dem Kammerorchester Unter den Linden

Ein stimmungsvolles Vorweihnachts-Programm rund um Astrid Lindgrens köstliche Erzählung „Als der Bäckhult-Bauer in die Stadt fuhr“. Dazu erklingt schwedische Volksmusik, die Astrid Lindgren in ihrer Jugend vielleicht selbst zu Weihnachten gehört oder getanzt hat ...

Musik: Michel-Combo, Erzähler: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /

Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden,

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 15. Dezember, 16 Uhr**

Wie die Weihnachtsblume zum Christkind kam

Märchen-Eurythmieaufführung

Mit Musik von Andrea Achilles (ab 3 Jahre)

Anschließend kleiner, bunter Weihnachtsmarkt mit Kaffee, Gebäck, Büchern, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Weihnachtsaktions-Eintritt: € 2,—

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

■ **Dienstag, 17. Dezember, 18.30 Uhr**
Weihnachtsoratorium zum Mitsingen für jedermann

Freie Musikschule Berlin

Chöre, Choräle und Arien aus den Kantaten I – VI (Bitte bringen Sie Ihren Klavierauszug mit.)

Sinfonischer Chor Berlin und Orchester

Leitung: Stefan Meinecke

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Ernst-Moritz-Arndt Kirche, Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin

■ **Donnerstag, 19. Dezember, 16 Uhr**

Paradeisspiel

(Bitte nachfragen, ob die Aufführung stattfindet: Tel. 030 845706-0)

Ort: Emil Molt Schule

■ **Donnerstag, 19. Dezember, 17 Uhr**

Christgeburtsspiel

Ort: Emil Molt Schule

■ **Donnerstag, 19. Dezember, 19 Uhr**

Paradeis- und Christgeburtsspiel

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg

■ **Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr**

Weihnachts-Abschluss

Aufführung der Eurythmie-Studenten zum Ende des Trimesters

Ein Einblick in die Arbeit vom ersten bis vierten Ausbildungsjahr

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Donnerstag, 19. Dezember**

Oberuferer Weihnachtsspiele

(Uhrzeit bitte erfragen: Tel. 033203 700-21)

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Samstag, 21. Dezember 10 – 13 Uhr (Malen) und/oder 15 – 18 Uhr (Ton)**

Mein inneres Licht

Aquarell-Malen zur Wintersonnenwende

Jeder Mensch trägt ein Licht in sich. Dieses ist lebensnotwendig, doch der Alltag lässt es manchmal verdunkeln. Es wird besonders auf Ihr eigenes inneres Licht geachtet und Raum

für seine Entfaltung gegeben. Eine Bild-/Werkbetrachtung fördert den Prozess.

Kosten: je 3 Std. € 30,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT, Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 21. Dezember, 15.30 Uhr**

Peter und der Wolf

Sergej Prokofjews Klassiker für Sprecher und Orchester

Mit einer Intrada, Wolfada, einem kinderfreundlichen Ochsenfrosch, schwungvoller Vorstellung aller Orchesterinstrumente und einer ungewöhnlichen Zugabe. Erzähler: Gerhard Schöne
Es spielen The Philharmonic Rassel Band und das Kammerorchester Unter den Linden, Dirigent und Moderator: Andreas Peer Kähler

Im Anschluss können im Foyer unter fachmännischer Anleitung die Instrumente des Klingenden Museums ausprobiert werden.

Ab 5 Jahre, Dauer 60 Minuten

Eintrittspreise: Erwachsene € 15,— /

Kinder € 8,— auf allen Plätzen

Vorverkauf:

Philharmonie, www.ticketonline.de, (ab 1 Monat vor Veranstaltung) sowie im Anschluss an unsere Konzerte an unserem Stand im Foyer für alle folgenden Konzerte

Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de

Ort: Kammerrmusiksaal der Philharmonie

■ **Samstag, 21. Dezember, 20 Uhr**

Die Früchte des Schlafes für das Wachen – Die Aufgaben des Wachens für den Schlaf

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 22. Dezember, 15.30 Uhr**

Die Legende von der Christrose

Mit dem Kammerorchester Unter den Linden
Wie sich einst alljährlich zu Weihnachten der Göinger Wald in ein blühendes Paradies verwandelte ... – vielleicht die schönste aller Legenden von Selma Lagerlöf! Mit stimungsvoll nach alter schwedischer Volksmusik improvisierter Musik (Vi, Kb, Akk, Klar). Fast ein Weihnachtsmärchen ...

Text- und Musikeinrichtung, Erzähler:
Andreas Peer Kähler
Empfohlen ab 7 Jahre
Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /
Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—
Kartenreservierung:
Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de
Kammerorchester Unter den Linden,
Mail info@kudl-berlin.de, www.kudl-berlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 25. Dezember, 20 Uhr**

Weihnachtszusammenkunft

Gemeinsame Veranstaltung der Freien
Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“
mit dem Arbeitszentrum Berlin der
Anthroposophischen Gesellschaft
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Donnerstag, 26. Dezember, 10 – 14 Uhr
(Malen) und 16 – 20 Uhr (Ton)**

Öffne dich für deine Wünsche

Bildnerisch und plastisch nähern wir uns an
den Ausdruck innerer und äußerer Wünsche.
Die Visualisierung der Wünsche kann zur
Realisierung beitragen. Die Werkbetrachtung
kann hierfür hilfreich sein.

Kosten: € 75,— / einzeln € 40,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 27. Dezember, 10 – 14 Uhr (Malen)
und 16 – 20 Uhr (Ton)**

Veränderungsprozesse und Loslassen

Veränderungsprozesse fordern einen Abschied
von Altem. Oft möchte man aber nicht wirk-
lich loslassen. So wird Raum nicht ausreichend
für Neues zur Verfügung gestellt. Mit bildne-
rischen und plastischen Mitteln kann Loslassen
geübt und Raum für Neues bereitet werden.
Werkbetrachtung. Biografiearbeit mit künstle-
rischen Mitteln.

Kosten: € 75,— / einzeln € 40,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Montag, 30. Dezember, 10 – 14 Uhr (Malen)
und 15 – 19 Uhr (Ton)**

**Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft zum
Jahreswechsel**

Aus dem Inneren heraus gestalten Sie Ihr
Thema, welches Sie gerade bewegt – ob privat
oder beruflich, ein inneres oder ein äußeres
Thema, es kann malerisch und/oder plastisch
im Vergangenen, im Gegenwärtigen und
wie Sie sich die Gestaltung des Themas in
Zukunft wünschen, ausgedrückt werden. Die
Werkbetrachtung eröffnet Ihnen Einblicke in den
Ist-Zustand und Veränderungsmöglichkeiten.
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln.

Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—
Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,
Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Dienstag, 31. Dezember, 20 Uhr**

Zur Jahreswende

Vortrag von Peter Tradowsky
Ort: Rudolf Steiner Haus

Verantwortlich für die Texte zu den Terminen sind die jeweili-
gen Veranstalter. Die Redaktion behält sich eine Kürzung vor.
Alle Angaben ohne Gewähr.



Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Telefon 030 25927122
info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Telefon 030 86393061
schule@annie-heuser-schule.de,
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 3368426
kfpludwig@t-online.de,
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier – Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Telefon 030 88769235, Fax 030 88769236
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse
Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 78958542
Renate Beck, Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 6245581
Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 21981071
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 78955082

Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Telefon 030 6189898

Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Telefon 030 36469363

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28, 14471 Potsdam
Telefon 0176 51793516
schwelgen@atelierGUELDEN.de,
www.ateliiergeuelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholze
Telefon 0176 54663070
Isabella Smolin, Telefon 0177 8229560
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12–14, 10829 Berlin
Telefon 030 20615520, www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Telefon 030 48624708, Fax 030 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Telefon 030 284977-40, Fax 030-284977-17
mail@mittendrin-in-berlin.de,
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Dag-Hammarskjöld-Saal
Telefon 030 84571890, Fax 030 84571899
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de,
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen

AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage
Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Telefon und Fax 030 7843126
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke, Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Telefon 030 20666679
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de,
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Telefon 030 4492468, Fax 030 48496707
info@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Telefon 030 8610789/80, Fax 030 8610328
wilmersdorf@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem, Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Telefon 030 666300-0, Fax 030 66630066
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

Bergmannstraße 39–41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60–66, 14165 Berlin
Telefon 030 845706-0, Fax 030 845706-12
info@emil-molt-schule.de,
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

(Rudolf Steiner Schule Berlin, „Villa Föhrenweg“)
Auf dem Grat 1–3, 14195 Berlin

Familienforum Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 5, 14089 Berlin
Telefon / Fax 030 36501696
familienforum@arcor.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg
Choriner Straße 25, 10435 Berlin
Telefon 030 453393, Fax 48495500
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de,
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis
Föhner Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Telefon 030 611089-0 Fax 030 611089-19
office@forumkreuzberg.de,
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 83009111
kontakt@freie-musikschule-berlin.de,
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Telefon 030 3699246-10, Fax 030 3699246-19
schule@havelhoehe.net,
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 70021, Fax 033203 70022
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Telefon 030 6151010-0, Fax 030 6151010-19
kreuzberg@waldorf.net,
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg,

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Telefon 030 420820-10, Fax 030 420820-117
info@schulemachen.com,
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Telefon 030 8009758-0, Fax 030 8009758-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Telefon 030 7856699, Fax 030 62722376
freiraum-eurythmie@t-online.de,
www.freiraum-eurythmie.de

gesundheit aktiv.

anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Telefon 030 6956872-0, Fax 030 6956872-29
verein@gesundheit-aktiv.de,
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 39903495/96, Fax 030 399034-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
www.christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Telefon 030 7883053, Fax 030 7883464
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Telefon 030 6120386
www.mainzer7.de

Orpheus Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Telefon 030 28484932, Fax 030 28879032
uzokempe@t-online.de,
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf, Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Telefon 030 25201404, Fax 030 25201403
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Telefon 030 35134350, Fax 030 43601212
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Telefon 030 818197-0, Fax 030 818197-10
info@parzival-schule-berlin.de,
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler, Clayallee 351, 14169 Berlin
Telefon 030 80498284
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Telefon 030 21469728
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 830091-0, Fax 030 830091-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Telefon 030 27496797, Fax 030 27496790
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Telefon 030 8026378, Fax 030 80908263
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1
14163 Berlin

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Telefon / Fax 030 8614440
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de,
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14–16, 14163 Berlin
Telefon 030 8017921
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin
Telefon 030 407283-0, Fax 030 407283-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Telefon 0331 972077, Fax 0331 87000380
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 Euro, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 Euro, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf: Konto Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto 25172310, BLZ 43060967 (Verwendungszweck: Kleinanzeigen) oder schicken ihn im Briefumschlag.

Schlechter Schlaf – wenig Wohlbefinden? Oft hilft eine Untersuchung von Strahlungsfeldern (Elektrosmog, Erdstrahlung etc.) in Wohnung/ Haus. **Erfahrener Rutengänger/Geopathologe** sucht die guten Schlaf- und Aufenthaltsplätze. Beratung Tel. 030 49203041 und 0160 91925357

Heller Seminarraum (25qm) in Berlin-Mitte zu vermieten. Zentral, U 8, Rosenthaler Platz. Seminartische und Stühle für 12-14 Teilnehmer, 2 Tafeln, WC und Teeküche. An 3-5 Tagen / Woche (auch Wochenenden). Preis: 1 Tag 150 € / monatlich
Tel. 030 54466642 und 030 25201404

Neue Verkaufsstelle für Info3 und Vorhang Auf

Ab sofort sind die neuesten Ausgaben der Zeitschrift *Info3* und der Kinderzeitschrift mit Elternbeilage *Vorhang Auf* auch in der ++ text ++ galerie ++ zu erwerben – in der Heiligendammer Str. 17a, 14199 Berlin-Wilmersdorf, Tel. 030 32668817, Mail ron-rich@mythenmaschine.de, am Platz am Wilden Eber, zu Fuß nicht weit vom Rudolf Steiner Haus

Freiberuflicher Publizist und Lehrer, 44, mit 3-jähriger Tochter, sucht **kleine freundliche 1-2-Zimmer-Wohnung** in Berlin. Kontakt: Mail andreas.laudert@philosophicum.ch, Tel. 0160 98549098

Das Grundwort Ich-Du kann nur

mit dem ganzen Wesen gesprochen werden.

Ich werde am Du; Ich werdend spreche ich Du.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.

Martin Buber

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.



Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Meine Bank ist das nachhaltigste Unternehmen Deutschlands. Und Ihre?



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis**

Deutschlands nachhaltigstes
Unternehmen 2012

Wechseln Sie jetzt zur GLS Bank.

www.gls.de

GLS Bank
das macht Sinn